

# Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 4/2020, Nr. 123



Adventfenster, Winterzauberwald & Aktion der MojuPf



**Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!**

**Das Coronavirus hat uns und die ganze Welt weiter fest im Griff. Im Jahre 2020 erlebten wir eine Ausnahmesituation, eine Herausforderung, deren gesundheitliches und wirtschaftliches Ausmaß noch nicht absehbar ist. Daher ist es umso wichtiger, dass es weiterhin ein gemeinsames, sinnvolles Vorgehen aller Behörden gibt.**

Wir alle sind aufgefordert, Vernunft walten zu lassen und Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen einzugehen. Unser Gemeindeleben ist seit Monaten auf ein Minimum beschränkt – Feste und Veranstaltungen, die für uns immer soziale Treffpunkte waren und sind, können nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Die Menschen, ob alt oder jung, leiden schlicht und einfach unter „fehlender Nähe“. Unsere Dorfgemeinschaft darf im Bemühen nicht nachlassen, sich um die Nachbarn zu kümmern. Oft reicht ja schon ein Anruf, ein kurzes Gespräch mit den Menschen, damit diese sich wieder ein bisschen besser fühlen. Unsere Vereine leiden unter den Maßnahmen. Der Tourismus steht vor immensen Aufgaben und „erträgt“ viele Maßnahmen, die nicht immer nachvollziehbar sind. Die gesamte Wirtschaft wird noch viele Jahre benötigen, um die sicherlich notwendigen Maßnahmen zu „verdauen“, um wieder positiv in die Zukunft sehen zu können. Es gibt

„ein Licht am Ende des Tunnels“! Aber dafür müssen wir das Richtige tun. Motivieren wir uns immer wieder neu unsere Kontakte zu reduzieren, Abstand zu halten und uns an die Hygieneregeln zu halten – nur dadurch schaffen wir es auch gut über den Winter. Gehen wir verantwortungsvoll mit der „Corona-Situation“ um und schützen wir uns selber und auch unsere Mitmenschen! Es werden heuer ganz besondere Weihnachtsfeiertage sein, von denen ich hoffe, dass wir sie – in dieser Art und Weise – nicht mehr erleben müssen. Wir werden uns, gezwungener Maßen, hoffentlich wieder auf die wesentlichen Dinge im Leben konzentrieren. Dies ist wahrscheinlich das einzig Positive der Pandemie! Ich bin überzeugt, dass wir alle gemeinsam die Corona-Pandemie bewältigen werden! Am Jahresende möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre immer kostbarer werdende Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Ohne die vielen, die meist unbedankt sich für die Dorfgemeinschaft einsetzen, ist ein funktionierendes Gemeindeleben nicht möglich!

**Vielen Dank an**

- unsere GemeindevertreterInnen für das große Engagement
- unsere Vereine für ihren ehrenamtlichen Einsatz
- die Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Bergrettung und Polizei

- alle MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes
- den Lehrkörper unserer Volksschule
- unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen
- die Spielgruppe „Quattapätsch“
- alle Tschagguser Betriebe sowie deren Mitarbeiter

**JEDES MAL**

**Wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.**

**Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.**

**Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.**

**Jedes Mal, wenn du versuchst deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist Weihnachten.**

**Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.**

**HEUTE IST WEIHNACHTEN!**

**Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Friede und Freude, Glück und Erfolg im neuen Jahr wünscht**

**Euer Bürgermeister  
Herbert Bitschnau**



# Sanierung Volksschule – Neubau des Kindergartens in vollem Gange

Die erste Bauetappe der Sanierung Volksschule und Neubau Kindergarten Tschagguns ist erfolgt, die Vorbereitungen auf das kommende Semester laufen auf Hochtouren.

Tschagguns ist eine von vielen Gemeinden, die mit der Finanzierung und Umsetzung von Schulsanierungen oder –umbauten konfrontiert war. Dank einer soliden, vorausschauenden und komplexen mittelfristigen Finanzplanung konnte der Weg zur Sanierung der Volksschule bzw. des Neubaus des Kindergartens geebnet werden. Die nötigen Beschlüsse wurden vorausschauend von der Gemeindevertretung rechtzeitig gefällt. Wären diese Entscheidungen nur kurze Zeit später getroffen worden, hätte Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. In der jetzigen Situation müssen die Budgets neu aufgestellt und berechnete Wünsche verschoben werden. Die Fördertöpfe von Bund und Land werden künftig nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen – die Kommunen müssen ihre Gürtel enger schnallen.

Besonders erfreulich ist der große Zusammenhalt und das Verständnis der von den Umbaumaßnahmen betroffenen Institutionen. Alle ziehen an einem Strang – in eine Richtung – und nehmen die teilweise unangenehmen Übergangslösungen durch die laufenden Bautätigkeiten mit Gelassenheit. Am Ende profitieren ALLE davon – die Volksschulräumlichkeiten werden pädagogisch wertvoll saniert und ausgebaut, der Kindergarten neu aus- und umgebaut bzw. aufgestockt, die Spielgruppe „Quatpatsch“ könnte die größeren, frei werdenden Räumlichkeiten unter dem Turnsaal neu nutzen und die Harmoniemusik Tschagguns erhält neue und verbesserte Vereins- und Proberäumlichkeiten.

Der Neubau des Kindergartens geht auch einher mit der Schaffung der



Die Bauarbeiten des Kindergartens sind trotz winterlichen Temperaturen voll im Gange.



Bis zur Fertigstellung werden die Kinder in Ersatzräumen pädagogisch betreut.

notwendigen Rahmenbedingungen (zB Schlafbereich) für die Ausweitung der Öffnungszeiten. In einem ersten Schritt soll für das Schuljahr 2021/22 die Angleichung der Öffnungszeiten an den Schulbetrieb, inklusive Mittags- und Nachmittagsbetreuung am Dienstag und Donnerstag für Kindergartenkinder und Schüler gleichermaßen ermöglicht werden. Somit hätten arbeitende Eltern eine durchgängige Planungssicherheit für die

Betreuung ihrer Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Die Fertigstellung der Arbeiten soll mit Herbst 2021, zum Beginn des neuen Schuljahres 21/22 erfolgen.

Die Gemeinde Tschagguns bedankt sich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Verständnis und für die notwendige Flexibilität und freut sich bereits jetzt auf die verbesserten Bedingungen für unsere Tschaggunger Kinder!

### Neuer Montafoner Landesrepräsentant

Der Stand Montafon hat einen neuen Landesrepräsentanten. Bürgermeister Jürgen Kuster aus Schruns wurde bei der konstituierenden Sitzung des Montafoner Standausschusses zum Nachfolger von Bürgermeister Herbert Bitschnau gewählt.

Als bisheriger Montafoner Landesrepräsentant habe ich mich wegen eines schweren Krankheitsfalls in der Familie dazu entschlossen, auf Standesebene kürzer zu treten und mich nicht mehr der Wahl gestellt.

Der neue Montafoner Standausschuss setzt sich nach den coronabedingt verschobenen Gemeindewahlen vom September 2020 jetzt aus den zehn Montafoner Bürgermeistern Martin Vallaster (Bartholomäberg), Daniel Sandrell (Gaschurn, neu), Andreas Battlogg (Lorüns, neu), Helmut Pechhacker (St. Anton, neu) sowie Josef Lechthaler (St. Gallenkirch), Jürgen Kuster (Schruns), Thomas Zudrell (Silbortal), Matthias Luger (Stallehr), Herbert Bitschnau (Tschagguns) und Florian Küng (Vandans) zusammen.

In der konstituierenden Sitzung des Montafoner Standausschusses wurde der Schrunser Bürgermeister Jürgen Kuster einstimmig zum neuen Repräsentanten des Standes Montafon gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde ebenso einstimmig Bürgermeister Josef Lechthaler aus St. Gallenkirch gewählt. Bgm. Jürgen Kuster ist auch neuer Repräsentant des Stand Montafon Forstfonds, zu dem alle Montafoner Gemeinden bis auf Lorüns und Stallehr gehören. Auch hier wurde Bgm. Josef Lechthaler einstimmig als Stellvertreter bestellt.

Der neue Landesrepräsentant Jürgen Kuster ist seit 2015 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Schruns und ebenso lang aktiv im Standausschuss. Gemeinsam mit den Bürgermeister-Kollegen wird in den nächsten Wochen ein Arbeitsprogramm erstellt – mit dem Fokus, die schon jetzt sehr erfolgreich praktizierte



Bürgermeister Bitschnau (re.) bei der Schlüsselübergabe an Bürgermeister Kuster  
© Toni Meznar, [www.meznar-media.com](http://www.meznar-media.com)

Gemeindekooperation auszubauen. „Unser gemeinsames Ziel ist es, dass das Montafon mit seinen Gemeinden einer der nachhaltigsten Lebensräume in den Alpen ist. Jeder, der hier lebt, arbeitet oder Urlaub macht, ist Teil einer einzigartigen und besonderen Natur- und Kulturlandschaft. Diese gilt es nicht nur zu erhalten, sondern auch behutsam weiter zu entwickeln. Immer im Bewusstsein, dass eine intakte Natur für alle und alles im Tal die Grundlage darstellt“, sagte der neu gewählte Landesrepräsentant.

Der Stand Montafon werde sich auch weiterhin aktiv zentralen regionalen Herausforderungen stellen. Wichtige Projekte wie beispielsweise der Prozess „Familienfreundliches Montafon“, die gemeinsame Jugendarbeit oder eine nachhaltige Verkehrsstrategie fürs Tal werden konsequent weiterverfolgt. Eine nachhaltige Regionalstrategie für die Entwicklung unserer Talschaft soll dabei Leitlinie und Ausblick sein. „Es gilt den Stand Montafon als moderne Kooperation mit langer Geschichte zu stärken, aber auch zu modernisieren. Die Montafoner\*innen sollen dieses wichtige Instrument für die Zusammenarbeit im Tal kennen und schätzen. Jeder und jedem im Tal soll bewusst

sein, dass die Zeit des Kirchturmdenkens endgültig vorbei ist. Zusammenarbeit ist das Zukunftsmodell. Gerade jetzt gilt es gemeinsam verstärkt an einem Strang zu ziehen. Das ist nicht immer einfach, bringt die Gemeinden in der Talschaft am Ende aber ins Ziel“, ist sich Kuster sicher.

In den vergangenen fünf Jahren als Landesrepräsentant und in meinem langjährigen Polit-Engagement ist es mir immer darum gegangen, mit vollem Einsatz zum Wohle aller Montafoner\*innen nachhaltige Entscheidungen im Sinne unserer Talschaft zu treffen. Ich habe mich auf regionaler Ebene mit großer Freude den vielseitigen Aufgaben gestellt und dabei vieles erlebt. Vielen Dank für die netten Erlebnisse, Gespräche, Augenblicke, Erfahrungen, jedes Anlächeln, das Kennenlernen von so vielen Menschen – und vor allem die guten Ideen, die ich für die Zukunft unserer Talschaft erhalten und eingebracht habe!

Meine Familie braucht mich jetzt mehr denn je. Mein ganzer Einsatz gilt ab sofort meiner Heimatgemeinde Tschagguns! Ich werde mich aber auch zukünftig gemeinsam mit Jürgen und den Bürgermeister-Kollegen für unser Montafon einsetzen.

## 90. Geburtstag

Frau Elisabeth Schuchter feierte im Oktober im Kreise ihrer Liebsten ihren 90-sten Geburtstag. Ich durfte sie aus diesem Anlass in ihrem Eigenheim besuchen. Noch immer erledigt sie ihren Haushalt selbstbestimmt alleine – natürlich mit großer Unterstützung ihrer Kinder und Enkelkinder. Mit ihrem Elan trotz sie den Beschwerden des Alltags und erfreut ihre Besucher mit vielen Geschichten und Anekdoten.

Ich wünsche Frau Schuchter noch viele gesunde Jahre im Kreise und mit Unterstützung ihrer Familie!



## Aus der Gemeindeverwaltung

Anlässlich eines gemütlichen Abends der Gemeindeverwaltung im nostalgischen ehemaligen Gasthof Jochum durften wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren.

Wie im Gmesblättli 3/2020 schon ausführlich berichtet, hat einerseits

unsere ehemalige Kindergartenhelferin Franziska Vonier als auch andererseits unser ehemaliger Gemeindegesekretär Heinz Fritz im September den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Unserem Verwaltungslehrling Selina Seeberger durften wir ganz herzlich zur abgeschlossenen Lehr-

ausbildung gratulieren. Sie wird weiterhin in der Bürgerservicestelle die Anliegen der TschagggunserInnen bestmöglichst erledigen.

Vielen Dank der Familie Tschohl für das tolle Ambiente und den geselligen Abend!



## Aktionen in der Adventzeit

Dank der Initiativen einiger Tschagggunser\*innen können wir alle die Adventzeit, auch in dieser außergewöhnlichen Zeit „besonders“ erleben. Bei unseren Tschagggunser Advent-Aktionen bitten wir alle Besucher, folgende Anweisungen dringend zu beachten: Es wird zum erholsamen, besinnlichen Spaziergang für einzelne Familien im Freien eingeladen, um sich körperlich und psychisch zu erholen. Ein geselliges Zusammensein mit anderen Familien ist leider nicht zulässig. Gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ist ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Vielen Dank, dass wir alle aufeinander schauen!



Das Projekt „Stiller Wunsch“ in der Pfarrkirche wurde von „Mojupf“ umgesetzt.



# Die Tschaggus für allä, dia mögan

1. Advent bis Heilige Drei Könige

## **Advent**

Meinst du Adventzeit wird in Tschaggus von  
einem, bestimten Ereignis abgeleitet.  
Das heißt geschichte „Reich“, symbol von  
Tschaggus. Für Tschaggus, so das sehr  
schlichten Seiten der Geschichte, können es  
die zwei schönste Zeit des Jahres sei, aufgrund  
der warmen Winterbedingungen oder die  
Guten Menschen.

**Antony Martin** = Zeltmann

**Edi Eiser** = Mensch

**Anton Martin** = Zeltmann

**Edi Martin** = Mensch

**Christl Eiser** = Ostergebirgsman

**Edi Eiser** = Mensch

**Edy Eiser** = Mensch

**Felix Martin** = Mensch

**Felix Eiser** = Mensch

**Christl (Edel Eiser)** = Mensch

**Edi Martin** = Im Eiser/Land

**Edi (Antony Martin) Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel, Edith (Antony)** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Eggi** = Zeltmann = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Mensch

**Edel Eiser** = Im Land

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel)** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel Eiser)** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel)** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel Eiser)** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel Eiser)** = Zeltmann

**Edel Eiser (Edel Eiser)** = Zeltmann

**Edel Eiser** = Mensch

## **Edel Eiser in Tschaggus**

Die die Geschichte (1911) geschrieben werden  
kann, ist jeder noch weiter. Die so die jeder  
mit die so weiter werden. Jeder jeder  
eigener, keine Eiser Eiser.

**Edel Eiser (Edel)** = Zeltmann

## **Adventzeit (Zeltmann) Eiser**

In der Tschaggus (so wird die Geschichte  
geschichten (1911) kann (1911) mit  
von (1911) auf alle (1911) schreiben  
und (1911). (1911) so auch (1911)  
„(1911) (1911)“, (1911) (1911), (1911)  
die (1911) (1911) (1911).  
(1911) (1911). (1911) (1911) (1911)  
die (1911) (1911) (1911) (1911)  
von (1911) (1911) (1911).

## **Edel Eiser (Zeltmann) Eiser**

(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)

## **Adventzeit**

In (1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)

## **Adventzeit**

In (1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)

(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)  
(1911) (1911) (1911) (1911) (1911)



Vorarlberger Familienverband Tschagguns & Andrea Stüttler

# Go Tschaggusr für alli, dia mögan

1. Advent bis Heilige Drei Könige



**Tschagguns**  
700m

Nira 760m



## Adventfenster

festlich geschmückte Plätze  
von Tschaggunsern für Tschaggunser



## Aktion der Mojupe

Montafener Jugend Pfarre  
Gemeinschaftsbaum in der Pfarrkirche Tschagguns



## Winterzauberwald

für die Kleinen in der Tschaggunser Au  
mit Christkindpostkasten

## Tschagguns auf Platz 1 bei Frauenquote in der Gemeindepolitik

Mit der neu zusammengesetzten Gemeindevertretung reiht sich Tschagguns mit 10 Frauen zu 11 Männern auf Platz 1 und somit als frauenreichste

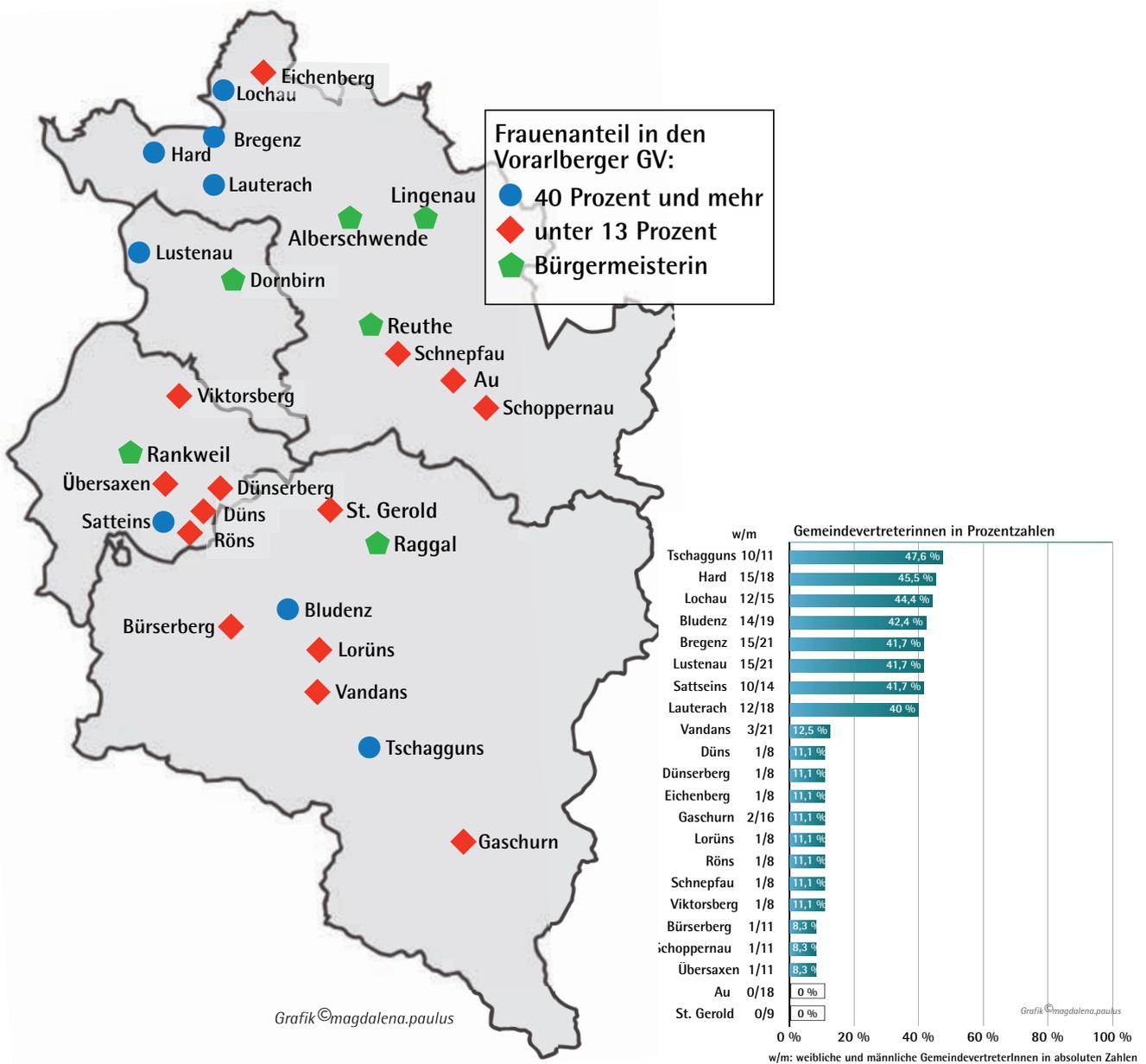
Zusammensetzung in ganz Vorarlberg ein. Der Frauenanteil in den Gemeindevertretungen hat im Vergleich zur Wahl 2015 von 23,6 auf 26,7 Prozent

zugenommen, die Besetzung der Ausschüsse sogar um + 13 Prozent.

Quelle: Land Vorarlberg, [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)

### Vorarlberger Gemeindevertretungen mit dem größten und dem geringsten Frauenanteil

nach den GV-Wahlen 2020 (Stand: 19.11.2020)



# Was gehört wohin?

An einen Haushalt \*\*\* Amtliche Mieteilung  
Österreichische Post AG Info-Mail Entgelt bezahlt



Gemeinde

## TSCHAGGUNS

INFORMATION ZUR ABFUHR UND ZU ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

<b>R</b>	Restmüll
<b>B</b>	Bioabfall
<b>K</b>	Kunststoff

### Restmüll

Staubsaugerbeutel, Asche, Kleintiermist, Windeln, verschmutzte Altstoffe, defekte Kleidungsstücke, Hygiene-Artikel, uögl.

### Bioabfall

Küchenabfälle, Obst und Gemüse, Kaffeefilter und Teesud, Schalen aller Südfrüchte, gekochte Speisereste, Fleisch, Knochen, Fisch, Eierschalen, Bioabfälle vom Balkon und Garten, Wischpapier, Papiertaschentücher, Servietten, uögl.

### Sperrmüll

Im Haushalt anfallende Gegenstände, welche wegen ihrer Sperrigkeit nicht in den Restmüllbehälter passen.

### Kunststoff

Verpackungen aus Kunststoff wie Flaschen, Becher, Folien, Styroporverpackungen, usw.- Entsorgung ausschließlich über den "gelben Sack"

### Grünmüll

Gartenabfälle und Grünschnitt können zu den offiziellen Öffnungszeiten beim AWSZ in die vorhandene Grünmüll-Mulde entsorgt werden.

### Entsorgung folgender Wertstoffe beim Recyclinghof:

Gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke und Schuhe in den Container beim AWSZ  
Altpapier zum AWSZ  
Altglas und Metallverpackungen (kein Alteisen) in die vorhandenen Container beim AWSZ

### Entsorgungshinweis:

Die Abfälle sind frühestens am Vorabend der Abholung und spätestens um 7.00 Uhr des Abfuhrtages bereitzustellen.  
Bitte haben sie Verständnis, dass außerhalb der angeführten Öffnungszeiten keine Rückgabemöglichkeit beim AWSZ besteht.

### ABFALLTERMINKALENDER

Zur Information wann, welche Abfuhr durchgeführt wird.  
Gültig vom 01.01.2020 bis 31.12.2020.

ENTSORGUNG

**BRANNER**

[www.branner.at](http://www.branner.at)

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Fr 1	Mo 1 R B	Mo 1 R B	Do 1	Sa 1	Di 1 K	Do 1	So 1	Mi 1 AWSZ	Fr 1	Mo 1	Mi 1 AWSZ
Sa 2 AWSZ	Di 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2 AWSZ	Fr 2	Mo 2 R B	Do 2	Sa 2 AWSZ	Di 2 R B	Do 2
So 3	Mi 3 AWSZ	So 3 R B	Sa 3 AWSZ	Mo 3 R B	Do 3	Sa 3 AWSZ	Di 3	Fr 3	So 3	Mi 3 AWSZ	Fr 3
Mo 4 R B	Do 4	Di 4 K	So 4	Di 4 K	Fr 4	So 4	Mi 4 AWSZ	Sa 4 AWSZ	Mo 4 R B	Do 4	Sa 4 AWSZ
Di 5	Fr 5	Mi 5 AWSZ	Mo 5	Mi 5 AWSZ	Sa 5 AWSZ	Mo 5 R B	Do 5	So 5	Di 5	Fr 5	So 5
Mi 6	Sa 6 AWSZ	So 6 R B K	Di 6 R B K	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6 R B	Mi 6 AWSZ	Sa 6 AWSZ	Mo 6 R B
Do 7	So 7	Mi 7 AWSZ	Mi 7 AWSZ	Fr 7	Mo 7 R B	Mi 7 AWSZ	Sa 7 AWSZ	Di 7	Do 7	So 7	Di 7
Fr 8	Mo 8 R B	Mo 8 R B	Do 8	Sa 8 AWSZ	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8 AWSZ	Fr 8	Mo 8 R B	Mi 8
Sa 9 AWSZ	Di 9 K	Di 9 K	Fr 9	So 9	Mi 9 AWSZ	Fr 9	Mo 9 R B	Do 9	Sa 9 AWSZ	Di 9	Do 9
So 10	Mi 10 AWSZ	Mi 10 AWSZ	Sa 10 AWSZ	Mo 10 R B	Do 10	Sa 10 AWSZ	Di 10	Fr 10	So 10	Mi 10 AWSZ	Fr 10
Mo 11 R B	Do 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11 AWSZ	Sa 11 AWSZ	Mo 11 R B	Do 11	Sa 11 AWSZ
Di 12 K	Fr 12	Fr 12	Mo 12 R B	Mi 12 AWSZ	Sa 12 AWSZ	Mo 12 R B	Do 12	So 12	Di 12	Fr 12	So 12
Mi 13 AWSZ	Sa 13 AWSZ	Sa 13 AWSZ	Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13 R B	Mi 13 AWSZ	Sa 13 AWSZ	Mo 13 R B
Do 14	So 14	Mi 14 AWSZ	Mi 14 AWSZ	Fr 14	Mo 14 R B	Mi 14 AWSZ	Sa 14 AWSZ	Di 14	Do 14	So 14	Di 14 K
Fr 15	Mo 15 R B	Mo 15 R B	Do 15	Sa 15 AWSZ	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15 AWSZ	Fr 15	Mo 15 R B	Mi 15 AWSZ
Sa 16 AWSZ	Di 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16 AWSZ	Fr 16	Mo 16 R B	Do 16	Sa 16 AWSZ	Di 16 K	Do 16
So 17	Mi 17 AWSZ	Mi 17 AWSZ	Sa 17 AWSZ	Mo 17 R B	Do 17	Sa 17 AWSZ	Di 17	Fr 17	So 17	Mi 17 AWSZ	Fr 17
Mo 18 R B	Do 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18 AWSZ	Sa 18 AWSZ	Mo 18 R B	Do 18	Sa 18 AWSZ
Di 19	Fr 19	Fr 19	Mo 19 R B	Mi 19 AWSZ	Sa 19 AWSZ	Mo 19 R B	Do 19	So 19	Di 19 K	Fr 19	So 19
Mi 20 AWSZ	Sa 20 AWSZ	Sa 20 AWSZ	Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20 R B	Mi 20 AWSZ	Sa 20 AWSZ	Mo 20 R B
Do 21	So 21	Mi 21 AWSZ	Mi 21 AWSZ	Fr 21	Mo 21 R B	Mi 21 AWSZ	Sa 21 AWSZ	Di 21 K	Do 21	So 21	Di 21
Fr 22	Mo 22 R B	Mo 22 R B	Do 22	Sa 22 AWSZ	Di 22	Do 22	So 22	Mi 22 AWSZ	Fr 22	Mo 22 R B	Mi 22 AWSZ
Sa 23 AWSZ	Di 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23 AWSZ	Fr 23	Mo 23 R B	Do 23	Sa 23 AWSZ	Di 23	Do 23
So 24	Mi 24 AWSZ	Mi 24 AWSZ	Sa 24 AWSZ	Mo 24	Do 24	Sa 24 AWSZ	Di 24 K	Fr 24	So 24	Mi 24 AWSZ	Fr 24
Mo 25 R B	Do 25	Do 25	So 25	Di 25 R B	Fr 25	So 25	Mi 25 AWSZ	Sa 25 AWSZ	Mo 25 R B	Do 25	Sa 25
Di 26	Fr 26	Fr 26	Mo 26 R B	Mi 26 AWSZ	Sa 26 AWSZ	Mo 26 R B	Do 26	So 26	Di 26	Fr 26	So 26
Mi 27 AWSZ	Sa 27 AWSZ	Sa 27 AWSZ	Di 27	Do 27	So 27	Di 27 K	Fr 27	Mo 27 R B	Mi 27 AWSZ	Sa 27 AWSZ	Mo 27 R B
Do 28	So 28	Mi 28 AWSZ	Mi 28 AWSZ	Fr 28	Mo 28 R B	Mo 28 R B	Sa 28 AWSZ	Di 28	Do 28	So 28	Di 28
Fr 29	Mo 29 R B	Mo 29 R B	Do 29	Sa 29 AWSZ	Di 29 K	Do 29	So 29	Mi 29 AWSZ	Fr 29	Mo 29 R B	Mi 29 AWSZ
Sa 30 AWSZ	Di 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30 AWSZ	Fr 30	Mo 30 R B	Do 30	Sa 30 AWSZ	Di 30	Do 30
So 31	Mi 31 AWSZ	Mi 31 AWSZ	Mo 31 R B	Mo 31 R B	So 31	Sa 31 AWSZ	Di 31	Fr 31	So 31	Fr 31	Fr 31

**R** Restmüll    **B** Bioabfall    **K** Kunststoff    **AWSZ** Alt- und Wertstoffsammelzentrum

## Entsorgungsinformation

**Rest- und Bioabfall** - jeden Montag, lt. Plan  
**Kunststoffverpackungen**: 4 wöchentlich - lt. Plan

**Elektro-Altgeräte, Altmetall, Grünmüll, Bauschutt in Kleinmengen, Sperrgut, Papier, Glas, Metall und Problemstoffe:**

Abgabemöglichkeit jeden Mittwoch von 13:00 - 19:00 Uhr  
und am Samstag von 08:00 bis 16:00 Uhr beim AWSZ

**Altseisefette und -öle**: über das "Öli" - Sammelsystem

Bei Unklarheiten wenden sie sich bitte an die Gemeinde oder an die  
Abfallberater unseres Entsorgungspartners Branner Entsorgung.

Erklärung und Handhabung auf der Rückseite

www.branner.at

Info Hotline 05523/51141

Container und Mulden für:  
**Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfälle,  
Gewerbemüll und Grünmüll**



Abrollcontainer  
von 14 - 40 m³

Deckelmulde 7 m³

Mulden  
von 3,5 - 10 m³

600 - 1100 Lit.  
60 - 240 Lit.

Weitere Dienstleistungen:

Straßenkehrmaschine, Pressmüllfahrzeuge, Mulden-  
fahrzeuge, LKW mit Kran im Einsatz für:  
Straßen- und Platzreinigung, Hausmüllsammlung, Altstoff-  
sammlung, Grünmüllsammlung, Abbrucharbeiten, usw.

ENTSORGUNG

**BRANNER**

Freiestr. 2, 6833 Klaus, Tel. 05523/51141, Fax -5

## Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App

Du willst wissen, was sich in [Gemeindename] so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für Tschagguns!

### Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung.

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar.

### Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus auf dem Hauptplatz und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund, was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt, die weiter weg stattfinden.

Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet.

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine

Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde oder das Magistrat kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.

### Jetzt einfach ausprobieren!

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter [www.gem2go.at/tschagguns](http://www.gem2go.at/tschagguns)

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT**

Laden im **App Store** **Google Play**

### Nutzt eure Ansprechpartner – Ausschussarbeit in der Gemeinde

Gemeindevertreter verstehen sich, wie der Name schon sagt, als Vertreter der Gemeinde. Der Nährboden für erfolgreiche Gemeindepolitik ist nicht nur die Arbeit in der Gemeindevertretung, sondern im Speziellen der Input der Bevölkerung. Wir möchten euch daher anhalten, die gewählten Gemeindevertreter auch als Ansprechpersonen für eure Belange zu sehen.

Wesentlich für das Gemeindegeschehen ist auch die Ausschussarbeit. Hier wird in Kleingruppen an Projekten, Ideen und Allfälligem zu den jeweiligen Themen gearbeitet. Gelegentlich wird der Input von Interessensvertretern gesucht, wie zum Beispiel im Tourismusausschuss. Dann werden Beiräte zur Mitarbeit an den diversen Themen eingeladen. In der 2. Gemeindevertretungssitzung wurden die Ausschüsse entsprechend besetzt:

#### Grundverkehrs-Ortskommission

Vorsitzender:

Bürgermeister Herbert Bitschnau

Mitglieder: Franz Jenny,

Thomas Keßler, Johannes, Fleisch,

Ersatzmitglieder: Georg Sandrell, Anita Ritter, Nadine Tschugmell-Konzett

Die Grundverkehrs-Ortskommission besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und drei Beisitzern. Zwei Mitglieder der Gv-Ok müssen dem bäuerlichen Berufsstand angehören. Die Gv-Ok regelt den Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken, Baugrundstücken, die als Bauflächen gewidmet sind, und Grundstücken sofern an diesen Ausländer Rechte erwerben.

#### Die Ziele der Gv-Ok sind:

- Der Erhalt von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken in bäuerlichen Familienbetrieben im Interesse einer Verbesserung der strukturellen Verhältnisse.
- Es soll eine möglichst breite und sozial erträgliche Streuung des Grundeigentums erhalten werden.

- Baulandhortung soll vermieden werden.
- Den Grunderwerb durch Ausländer zu beschränken (außer EU-Bürger u.ä.).

#### Raumplanungsausschuss und Bau-Straßen-Wasser

Vorsitzender:

Vize-Bürgermeister Gerhard Vonier

Mitglieder: Peter Bitschnau, Stefan Salzgeber, Florian Galehr, Andrea Tschofen-Netzer, Markus Schuchter, Andreas Ammann

Ersatzmitglieder: Herbert Bitschnau, Christoph Frei, Patrick Dügler, Sandro Schuchter, Selia Peter, Cornelia Keßler, Karin Böhler

Bestehend aus 7 Mitgliedern und 7 Ersatzmitgliedern ist der Ausschuss mit folgenden Themen beschäftigt:

- Im Bereich Raumplanung für den Flächenwidmungsplan mit möglichen und nötigen Änderungen,
- Erlassen und Ändern von Bebauungsplänen und räumlichen Entwicklungsplänen,
- Beratung über diverse Bauprojekte in den Bereichen Gebäude, Straßen, Kanal- und Wasserleitungsbau.

Die Beratungen im Ausschuss dienen als Grundlage bzw. als Entscheidungsfindung für Beschlüsse der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes.

#### Landwirtschaft

Vorsitzender: Franz Jenny

Mitglieder: Johannes Fleisch, Nadine Tschugmell-Konzett, Anita Ritter, Selia Peter

Ersatzmitglieder: Georg Sandrell, Thomas Keßler, Daniel Mangeng, Paula Sonderegger, Markus Schuchter

Hier dreht sich alles um die zukunftsorientierte Landwirtschaft mit Augenmerk auf

- Die Erhaltung und Optimierung der Bestände und der Sicherung der existierenden Flächen,
- Anpassungen der Förderungen,
- Zusammenarbeiten definieren (zB Bewusst Montafon),
- Gemeinsamer Nenner für diverse

Aktivitäten bilden (zB Alpabtrieb).

#### Soziales (Gesundes Tschagguns, Senioren, Jugend, Kultur)

Vorsitzender: Peter Bitschnau

Mitglieder: Isabelle Jochum, Gudrun Scheiber, Gabriela Neher, Dr. Alexandra Steininger, Selia Peter, Andrea Tschofen-Netzer

Ersatzmitglieder: Elmar Egg, Stefan Salzgeber, Christoph Frei, Ludwig Fleisch, Bettina Ganahl, Helmut Wachter, Karin Böhler

Ein sehr breitgefächertes Ausschuss, der sich mit teils übergreifenden Themen in vielen sozialen Angelegenheiten kümmert:

- Gesundes Tschagguns: zB Guat alt wära im Muntafu,
- Senioren: Seniorenaktivitäten – Bestehendes ausbauen,
- Jugend: zB Pumptrack, Zusammenarbeit mit JAM,
- Kultur: zB Kulturplattform Montafon.
- Familien: zB Leistbares-Wohnen-Projekte, Familienverband Tschagguns.

#### Sport & Vereine

Vorsitzende: Gudrun Scheiber

Mitglieder: Isabelle Jochum, Peter Both,

Andreas Ammann, Helmut Wachter

Ersatzmitglieder: Florian Galehr, Elmar Egg, Manfred Oberer, Markus Schuchter, Hermann Haag

Ein neu gegründeter Ausschuss, der sich künftig um Vereine und Sport in der Gemeinde kümmern wird und auch eine Anlaufstelle für die genannten Bereiche sein soll. Eine Idee ist zum Beispiel der jährliche Vereinempfang. Ideen hierzu sind jederzeit gerne willkommen!

#### Finanzen & Abgaben

Vorsitzender: Herbert Bitschnau

Mitglieder: Gerhard Vonier, Thomas Keßler, Reinald Wachter, Cornelia Keßler

Ersatzmitglieder: Dr. Peter Bahl, Egon Pfefferkorn, Franz Haag, Karin Böhler, Helmut Wachter

## Finanzen & Abgaben

Vorsitzender: Bgm. Herbert Bitschnau  
Mitglieder: Gerhard Vonier, Thomas Keßler, Reinald Wachter, Cornelia Keßler

Ersatzmitglieder: Dr. Peter Bahl, Egon Pfefferkorn, Franz Haag, Karin Böhler, Helmut Wachter

Der Finanz- und Abgabenausschuss fasst u.a. die Budgetwünsche der verschiedenen Ausschüsse, Abteilungen, Vereine, Blaulichtorganisationen sowie der Einrichtungen der Gemeinde zum endgültigen Jahresvoranschlag zusammen. Zu den Aufgaben gehören weiters die Vorschläge zur Festsetzung von Abgaben und Gebühren an die Gemeindevertretung. Dies alles in Abstimmung mit der Finanzverwaltung und unter Beachtung der mittelfristigen Finanzplanung.

## Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Reinald Wachter  
Mitglieder: Cornelia Keßler, Ludwig Fleisch, Franz Haag, Christian Sirowy  
Ersatzmitglieder: Anita Ritter, Helmut Wachter, Kurt Engstler, Dr. Peter Bahl, Peter Bahl

Dieser Ausschuss beschäftigt sich vorrangig mit der Überprüfung der Gemeindefinanzen.

## Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Gmesblättli)

Vorsitzende: Isabelle Jochum  
Mitglieder: Melanie Fleisch, Franz Jenny, Matthias Halper, Karin Böhler, Anita Ritter  
Ersatzmitglieder: Patrick Säly, Egon Pfefferkorn, Beatrice Wendt, Herbert Bitschnau, Dr. Alexandra Steininger, Paula Sonderegger

Da uns allen Transparenz sehr wichtig ist und wir auch den Kommunikationsfluss innerhalb der Gemeinde ausbauen wollen, haben wir den ehemaligen Gmesblättli-Ausschuss ausgedehnt und beschäftigen uns hier im Wesentlichen mit allen Kommunikationsmitteln, immer mit dem Fokus, so breit und transparent als möglich, zu informieren.

- Gmesblättli: Künftige Berichte aus der Gemeindestube intensivieren, Plattform für gegenseitigen Austausch schaffen, laufend neue Ideen generieren,
- App Gem2Go forcieren und künftig effizient nutzen,
- Sonstige Kanäle bestimmen und bespielen, Medien nutzen.

## Tourismusausschuss

Vorsitzende: Melanie Fleisch  
Mitglieder: Daniela Däubel-Gabrielli, Gabriela Neher, Andrea Tschofen-Netzer, Cornelia Keßler  
Ersatzmitglieder: Egon Galehr, Isabelle Jochum, Kurt Engstler, Hermann Haag, Dr. Alexandra Steininger

Der Tourismusausschuss kümmert sich gemeinsam und in enger Abstimmung mit Montafon Tourismus um touristische Themen/Infrastruktur der Gemeinde Tschagguns – hier ein kurzer Auszug:

- Information über touristische Projekte in der Gemeinde Tschagguns,
- Erstellung des Tourismusleitbildes bzw. des touristischen Ortsprofils in Zusammenarbeit mit dem Tourismusausschuss Schruns und Montafon Tourismus,
- Festlegung/Beratung über die Ortstaxe,
- Ausbau/Erneuerung bestehender Themenwege (Aqua-Weg, AlpKultour-Weg) oder anderer touristischer Infrastruktur,
- Zusammenarbeit Landwirtschaft – Tourismus,
- Sprachrohr für Tschaggunser Gastgeber zu Montafon Tourismus.

Der Tourismusausschuss von Tschagguns wird zudem von einigen Tschaggunser Touristikerinnen und Touristikern tatkräftig unterstützt – herzlichen Dank dafür. Über weitere Touristiker, die gerne mitwirken möchten, freuen wir uns natürlich – Interessierte können gerne direkt mit Melanie oder einem Mitglied des Ausschusses Kontakt aufnehmen.

## Kleinkindbetreuung, Kindergarten, Schule

Vorsitzende: Selia Peter  
Mitglieder: Dr. Alexandra Steininger, Isabelle Jochum, Gerhard Vonier,

Daniela Däubel-Gabrielli  
Ersatzmitglieder: Karin Böhler, Bettina Ganahl, Christoph Frei, Beatrice Wendt, Gabriela Neher

Hier dreht sich alles rund um unsere Kinder - von der Kleinkindbetreuung bzw. Spielgruppe, über den Kindergarten bis hin zur Volksschule haben alle Themen Platz. Im aktuellen Fokus steht derzeit mittel- und langfristig die Ausweitung der Öffnungszeiten in Kindergarten und Volksschule. Mit dem Neubau des Kindergartens und der Sanierung der Volksschule werden zeitgemäße Räume bereitgestellt, die uns künftig eine optimale Nutzung ermöglichen. Die Bedürfnisse unserer GemeindebürgerInnen vor allem unserer Jüngsten, sollen hier ihr besonderes Augenmerk erhalten und gegebenenfalls mittels Bedarfserhebungen verbessert werden.

## Informationsquellen

Informationen zu den Gemeindevertretungssitzungen (Termine & Protokolle) finden sich auf der Gemeindehomepage [www.tschagguns.at](http://www.tschagguns.at) oder auf der neuen Gemeindeapp „Gem2Go“.

## Jetzt bist du gefragt:

Was wolltest du schon immer mal fragen? Was hast du einfach nicht verstanden? Welches Gerücht beschäftigt dich und du möchtest dazu Genaueres erfahren? In der Gemeindepolitik werden sehr viele unterschiedliche Themen behandelt. Oft dauern Projekte, bis sie umgesetzt werden, meist aufgrund behördlicher Bürokratie, sehr lange. Es gibt Protokolle von den Sitzungen, diese werden aber meist nur selten gelesen, da sie auch teils unverständlich sind, wenn man nicht dabei war bzw. den Gesamtüberblick hat. Natürlich kommen auch Fragen auf. Und Fragen sind dazu da, um gestellt zu werden. Zögert nicht lange und schickt uns eure Fragen! Wir beantworten sie gerne – öffentlich für alle. Email an [gemeinde@tschagguns.at](mailto:gemeinde@tschagguns.at) genügt.

**Ein Bericht von: Isabelle Jochum, Vorsitzende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit & Gemeindevorstandsmitglied in Zusammenarbeit mit allen Ausschussvorsitzenden.**

# Das sind die angelobten 21 GemeindevertreterInnen in alphabetischer Reihenfolge:



AMMANN Andreas



BITSCHNAU Herbert



BITSCHNAU Peter



HAAG Franz



JENNY Franz



Mag. (FH) JOCHUM Isabelle



PFEFFERKORN Egon



RITTER Anita



SALZGEBER Stefan



TSCHOFEN-NETZER Andrea



VONIER Gerhard



WACHTER Reinald



Mag. (FH) BÖHLER Karin



Mag. (FH) DÄUBL-GABRIELLI Daniela



FLEISCH Melanie



KEßLER Cornelia



Dipl. Ing. (FH) KEßLER Thomas, Msc.



Mag. PETER Selia



SCHIEBER Gudrun



SCHUCHTER Markus



Dr. STEININGER Alexandra

### Zwei Pfarrhäuser in Tschagguns und das Attentat 1884

Herausragende Ereignisse wurden in Gemeinschaften von Generation zu Generation weitergegeben und vertieften als gemeinsam Erlebtes, als gemeinsame Geschichte, die Zusammengehörigkeit von Dorf-, Tal-, Sippen- oder Regionalgemeinschaften. Bis vor wenigen Jahrzehnten wurde diese Weitergabe des gemeinsamen Erinnerns durch die heimischen Lehrerinnen und Lehrer im Heimatkundeunterricht unterstützt und vertieft.

Bis vor 20 Jahren war in Schruns/Tschagguns die Erinnerung an den Storchenschuss 1807 durch einen französisch-napoleonischen Soldaten auf das Kirchendach in Schruns, der den verheerenden Dorfbrand ausgelöst hat, ebenso gemeinsames Wissen wie das Bombenattentat auf den Tschaggunser Pfarrer 1884.

In der eigenen Erinnerung von Heiner Bertle und der Erinnerung der Herren Zimmermeister Ludwig Brugger, Schruns, Alt-Pfarrer Dr. Peter Bitschnau, Tschagguns, und Polizeikontrollinspektor in Ruhe Hubert Keßler, Tschagguns, hat sich 1884 Folgendes ereignet:

Der damalige Pfarrer von Tschagguns, Martin Haltmaier, war in der Gemeinde unbeliebt, weil er die Tschaggunserinnen und Tschaggunser als besonders verdorben und unchristlich beschimpfte. Vor der 1884 angesetzten Volksmission predigte er besonders grob. Als Vergeltung und um den Pfarrer los zu werden, haben junge Männer aus den Familien Vallaster/Stinabuab und Stampfer einen Sprengsatz durch das Fenster in das damals an der Gemeindestraße gelegene Pfarrhaus geworfen. Durch die Explosion wurden Fußböden und Tüfel aufgerissen, das Mobiliar zerstört und der Pfarrhund unter dem Schreibtisch getötet. Die Schwester des Pfarrers wurde im Obergeschoß aus dem Bett geschleudert. Der Pfarrer blieb in seinem Schlafzimmer unverletzt. Die Täter flüchteten nach Amerika.



Diese Gemeinschaftserinnerung wird durch eine spätere Transkription des ursprünglichen Gendarmerieprotokolls des Postens Schruns vom 18. Jänner 1884 und durch Mitteilungen im Vorarlberger Volksblatt im Jänner und Juni 1884 bestätigt und ergänzt. Das Gendarmerieprotokoll hält sachlich fest, dass auf den Pfarrhof in Tschagguns wegen „Unbeliebtheit des damaligen Pfarrers Martin Haltmaier und verschiedenen Differenzen in der Gemeinde“ ein Attentat verübt wurde. Laut Protokoll „wurde eine Dynamitpatrone durch ein Fenster in die Wohnstube geworfen, während Pfarrer Haltmaier im Nebenzimmer zu Bette lag.“ Durch eine Ehrenbeleidigungsklage wurde der Anschlag 1897 aufgedeckt. Alois Stampfer hatte das Dynamit besorgt, sein Bruder Josef Stampfer dieses in den Pfarrhof

geworfen und Johann Josef Vallaster den Aufpasser gemacht. Die Angelegenheit war zum Zeitpunkt der Aufdeckung verjährt, die Attentäter blieben daher straflos, Josef Stampfer ist nach Amerika ausgewandert. Ein Schlaglicht auf die Situation in Tschagguns 1884 aus Sicht der Kirche werfen die Mitteilungen im Vorarlberger Volksblatt. Der Korrespondent des christlich-sozial geprägten und konservativen Volksblattes, das stets unter der Leitung von katholischen Geistlichen stand, war von den Vorfällen in Tschagguns alles andere als begeistert und berichtete folglich in der Ausgabe vom 22. Jänner 1884 über „gräuliche Zustände in Tschagguns“, die an „russische und ungemüthliche Wiener Zustände (mit „förmlichen Menschenschlächtereien“) gemahnen. „Dieses in Vorarlberg

unerhörte Attentat auf einen pflichtgetreuen Seelsorgepriester“ habe nur „durch den Finger Gottes nicht zum Tode des Pfarrers und seiner Schwester geführt“. Nach diesem Bericht wurde die Bombe an einer Stange durch das Fenster ins Pfarrhaus geschoben. Die Zerstörungen werden ausführlicher als im Kurzbericht der Gendarmerie und in der Gemeinschaftserinnerung dargestellt. Vom Pfarrhund wird nichts erwähnt.

In der Zeitung vom 25. Jänner 1884 wird ergänzend über das „ruchlose Attentat“ berichtet, auf den Grund der „schändlichen Tath“ eingegangen und werden die Verwüstungen nochmals aufgezählt. Die Absicht sei gewesen, die für die nächsten Tage angesetzte Volksmission – die Missionare reisten am Folgetag nach besonders ergiebiger und herzergreifender Mission aus Silbertal an – zu verhindern,

was jedoch nicht gelingen sollte. Die Tschaggunser Bevölkerung wurde in ein äußerst schlechtes Licht gerückt und die Untaten sollten laut Volksblatt keinesfalls in Vergessenheit geraten: „Es sollte aller Welt bekannt werden, dass Tschagguns ein Kleinrussland, das Heim von Meuchelmördern sei und niemand, am wenigsten die Volksmissionäre, ihnen das beladene Gewissen aufrütteln könnten“.

Laut Mitteilung im Vorarlberger Volksblatt vom 4. Juni 1884 haben die Attentäter ihr Ziel erreicht. Pfarrer Haltmaier und seine Schwester verließen Tschagguns und suchten eine weniger gefährliche Pfarre. In diesem Beitrag kommen aber auch einige kirchentreue Anhänger des Pfarrers zu Wort und danken ihm, „der mit rastloser Tätigkeit und großen Opfern auf dem Gebiete der Kirche und Schule so gute Wege gebahnt“ habe.

Es waren damals also wohl doch nicht alle Tschaggunserinnen und Tschaggunser verdorben. Das Attentat von 1884 zeigt, wie andere Angriffe auf Leib und Leben von Seelsorgern im Montafon im Laufe der Jahrhunderte, dass es die Seelenhirten im Tale Montafon auch schon früher nicht immer einfach hatten.

**Der ursprüngliche Text von DDr. Heiner Bertle erschien 2017 in der Mitglieder-Information Nr. 83 der Montafoner Museen und wurde durch Dr. Andreas Brugger leicht überarbeitet und ergänzt. Eine getippte und gekürzte Version des ursprünglichen Gendarmerieprotokolls vom 18. Jänner 1884 wurde von Hubert Keßler zur Verfügung gestellt.**

**DDr. Heiner Bertle und  
Dr. Andreas Brugger  
Montafoner Museen/Montafon  
Archiv**

## Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



**montaVon**  
Generalagentur der VLV



VORARLBERGER  
LANDES-  
VERSICHERUNG

## Bunte Herbstzeit bei der Tagesmutter

Ein spannender und abwechslungsreicher Herbst für die Tageskinder von Tagesmutter Karin Burtscher. Auf dem Programm standen unter anderem die Herstellung von eigenem Kräutersalz und leckerer Erdbeermarmelade. Die Früchte dafür stammten aus dem Garten der Tagesmutter. Die Gläser haben die Kinder mit Fingerfarben bunt angemalt und anschließend stolz ihren Eltern überreicht.



### Herbstfrüchte gesammelt und verarbeitet

Im Oktober gestalteten die Kinder aus Seidenpapier bunte Drachen. Damit verzierten sie die Fenster. „Aber auch sonst hatte der Herbst viel zu bieten“, sagt Tagesmutter Burtscher. „Zusammen haben wir aus Kastanien, bunten Perlen, Nüssen und Tannenzapfen für jedes Kind eine herbstliche Deko gezaubert. Von den wunderbaren Spaziergängen durch raschelndes Laub und vom Besuch auf dem neuen Spielplatz in Tschagguns spre-

chen die Kinder noch immer. Damit die Kinder in der Corona-Zeit nicht den Spaß am Händewaschen verlieren, hat die Tagesmutter kurzerhand mit ihnen Seife hergestellt. Auf der Liste der Zutaten standen Speisestärke, Duschgel und Lebensmittelfarbe. Und für die Badewanne haben sie Knetseife selbst gemacht, ein echtes Highlight, laut den Eltern.

### Einstimmen auf Weihnachten

Der November wurde genutzt um die Weihnachtsgeschenke für die Eltern vorzubereiten. Mehr darüber dann in

der nächsten Ausgabe – soll schließlich noch geheim bleiben. Suchen auch Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind? Dann rufen Sie uns an. Und bleiben Sie gesund!

### Kontakt:

**Mag. Petra Hartmann**  
Bezirksleitung Tagesmütter  
Bahnhofstraße 10, 1. Stock,  
6700 Bludenz,  
T 05522 71 840 350

[tagesmuetter-bludenz@kibe-vlbg.at](mailto:tagesmuetter-bludenz@kibe-vlbg.at)  
[www.kinderbetreuung-vorarlberg.at](http://www.kinderbetreuung-vorarlberg.at)

## Spielgruppe Quattapätsch

In diesem besonderen Spielgruppenjahr betreuen wir 11 Tschaggunser Kinder und ein Kind aus Schruns.

Den vergangenen wunderschönen Herbst haben wir nach den Eingewöhnungswochen genutzt und viel Zeit im Freien verbracht. So konnte man uns auch öfters rund um die Kirche bei der Jause antreffen. Viele Wanderer und Friedhofsbesucher haben sich sehr über unsere Anwesenheit gefreut und es sind so manche nette Begegnungen entstanden. Gerne haben wir auch Zeit auf dem neuen tollen Spielplatz in der Tschaggunser Au und dem benachbarten Wald verbracht. Im Anschluss wanderten wir immer auf unseren provisorischen Spielplatz, wo „im Sandgeschaffat warda isch“ und die Baustelle rund um das Schulareal beaufsichtigt wurde. Wir freuen uns schon sehr auf unsere neuen Räumlichkeiten, mit denen wir dann unsere Öffnungsta-



ge aufstocken werden um noch mehr Kindern ermöglichen können „Quattapätschli“ zu werden. Gerne möchte ich mich herzlich bei Isabelle Jochum bedanken, die uns immer unterstützt und ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

**Spielgruppe Quattapätsch,**  
Tschagguns  
für Kinder ab 2 Jahren bis zum

**Kindergarteneintritt**  
Di, Mi und Do  
von 7.30 – 12.30 Uhr

### Kontakt:

**Ellen Wachter,**  
0664 570 1624,  
[quattapaetsch.tschagguns@gmail.com](mailto:quattapaetsch.tschagguns@gmail.com)  
Facebook:  
Kinderbetreuung Quattapätsch

## Waldspielgruppe Au Graga

Seit den Lockdowns erfreut sich der Wald neuer Beliebtheit. Er ist für viele zum „Erholungsraum“ geworden. Ein Ort für sportliche Aktivitäten, ausgedehnte Spaziergänge, ein Spiel- und Entdeckungsort für Familien, eine Chill-Out-Area für die Jugend, oder einfach nur um zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken.

Die natürlichen Ressourcen unserer Region bieten uns die idealen Voraussetzungen dafür. Wir in der Waldspielgruppe Au Graga dürfen diesen Naturraum bereits seit 11 Jahren mit den Kindern entdecken und bespielen. Jedes Jahr aufs Neue erleben wir welche Wirkung der Wald auf die Kinder und uns hat. Darum ist es uns ein großes Anliegen diesen Lebensraum zu schützen. In der Waldspielgruppe lernen die Kinder einen achtsamen und respektvollen Umgang mit der Natur. Umso weniger können sie verstehen, warum im Wald so viel Müll zurückgelassen wird. Mit viel Eifer sammeln die Kinder alles, was



sie finden, ein. Doch bei den Hinterlassenschaften eines Toilettenganges ist Schluss! Viele Menschen nehmen an, dass die benutzten Taschentücher schnell verrotten. Doch bis das der Fall ist, bleiben die weißen Hinterlassenschaften im Wald verstreut liegen und verschandeln zusätzlich noch das Erscheinungsbild. Ein Taschentuch braucht 1 - 5 Jahre bis es vollständig verschwunden ist. Kaugummis bis zu 5 Jahren, Zigare-

tenstummel 7 Jahre, Plastik 100 bis 1000 Jahre und Getränkedosen sind erst nach 100 Jahren zu Staub zerfallen. Bei Aluminiumpapier kann es bis zu 700 und bei Glas 4000 Jahre dauern. Dies alles und noch viel mehr sammeln wir mit den Kindern im Auwald ein. Lasst uns ein Vorbild für unsere Kinder sein, nehmt euren Müll mit!

**Das Au Graga Team**

**LANG VONIER** ARCHITEKTEN

UNSERE LEIDENSCHAFT IST ES  
IHRE TRÄUME ZU VERWIRKLICHEN



# Kunsteisbahn

## Schruns - Tschagguns

www.aktivpark-montafon.at • +43(0)664 8106305



### EISLAUFEN • EISDISCO

Auf der Kunsteisbahn im Aktivparkzelt Schruns-Tschagguns geht es wieder heiß her. Die **1.800 m<sup>2</sup>** große Eisfläche steht wieder bis Anfang März allen Fans der blanken Kufen und Eisstöcke zur Verfügung.

**Saison:** bis 07.03.2021

#### Öffnungszeiten:

11.12.2020 – 06.01.2021	06.02.2021 – 13.02.2021	13:00 – 17:00 Uhr
07.01.2021 – 05.02.2021	14.02.2021 – 07.03.2021	13:30 – 16:00 Uhr

**Ausnahmen:** 09.01.2021 • 23./24.01.2021 geschlossen

**Preise:** [www.aktivpark-montafon.at/Winterangebot](http://www.aktivpark-montafon.at/Winterangebot)

**Schlittschuhverleih:** direkt vor Ort



**Eislaufen:** [www.aktivpark-montafon.at/winterangebot/eislaufen](http://www.aktivpark-montafon.at/winterangebot/eislaufen)

**Eisdisco:** Samstag, 26.12.2020 / Samstag, 02.01.2021 / Freitag, 12.02.2021 / Freitag, 19.02.2021 / Freitag, 26.02.2021 • jeweils 19:00 – 21:30 Uhr  
Eintritt € 4,10

**Kontakt / Standort:** Schwimmbadstraße 1 – 6774 Tschagguns  
• +43 (0)664 8106305 und +43 (0)5556 21222



Dank der Initiativen einiger Tschaggunser\*innen können wir alle die Adventzeit, auch in dieser außergewöhnlichen Zeit „besonders“ erleben. Bei unseren Tschaggunser Advent-Aktionen bitten wir alle Besucher, bitte folgende Anweisungen dringend zu beachten: Es wird zum erholsamen, besinnlichen Spaziergang für einzelne Familien im Freien eingeladen, um sich körperlich und psychisch zu erholen. Ein geselliges Zusammensein mit anderen Familien ist leider nicht zulässig. Gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ist ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten.

Vielen Dank, dass wir alle aufeinander schauen!



## GABI KONZETT

Was bedeutet Weihnachten für dich?

In unserem Glauben ist Jesus der Erlöser. Und daraus wurde ein Fest gemacht.

Welche Wünsche hast du?

Dass Corona vorbeigeht und wir daraus Zusammenhalt lernen, dass wir auf die Schwächeren achtgeben und in Frieden aufeinander zugehen.

Wie findest du die Adventfensteraktion?

Ich finde es eine schöne Idee und ich freute mich, als ich hörte, dass es so viele Mitwirkende gibt.

Selbstgebackene oder gekaufte Kekse?

Natürlich selbstgebacken, am liebsten backe ich für die Enkel.

Die Geschichte der Weihnachtsbäckerei.

In den mittelalterlichen Klöstern der EU bis hin nach Russland backte man Kekse, da sich diese die Zutaten leisten konnten, und schenkten sie dann den Armen.



## KURT ENGSTLER

Was bedeutet Weihnachten für dich?

An Christi glauben und zu singen, es ist eine schöne Zeit zum Nachdenken.

Welche Wünsche hast du?

Dass alle gesund bleiben und werden. Und vor allem, dass Sandra gesund wird.

Wie gut findest du die Adventfensteraktion?

Eine ganz gute Aktion. Mir gefällt auch die Einstellung etwas für die Gemeinschaft zu machen.

Lieblingskekssorte?

Selbstgebackene „Totabeli und Glückssternli“

Hast du eine Krippe?

Ja, ich habe eine in der Volksschule gebaut. Die Figuren sind alt und noch von zu Hause.

## ANDREA TSCHOFEN-NETZER

Was bedeutet Weihnachten für dich?

Familie, Tradition, Zeit für besinnliche Stunden

Welche Wünsche hast du?

Dass alle gesund bleiben.

Wie findest du die Adventfensteraktion?

Ganz toll, super ist aber auch der Winterwaldpfad.

Deine Lieblingskekssorte?

Selbstgebackene Vanillekipferl

Hast du auch eine Krippe?

Ja, ich habe eine selbstgemachte Krippe. Die Figuren werden von Zeit zu Zeit auch selber gemacht.

Was bedeutet Weihnachten für dich?

Ruhe, Familie, Kekse, kein Stress

Welche Wünsche hast du?

Ich wünsche mir, dass alle gesund bleiben und zusammen sein können.

Wie kamst du auf die Adventfensteraktion?

Weil es dauernd Verbote gab, dachte ich daran, was noch erlaubt ist. Spazieren ist noch erlaubt und daraus ist diese Idee entstanden.

Was ist deine Lieblingskekssorte?

Selbstgemachte Rumkugeln

Hast du eine Krippe?

Mein Mann hat einmal eine geschenkt bekommen und die wird dann weitergegeben.

## MARINA und EMILIA BAHL

Was bedeutet Weihnachten für euch?

Marina: Für mich ist es das schönste Fest im Jahr.

Ich freue mich, wenn die ganze Familie, wenn viel Familie zusammenkommt.

Emilia: Für mich ist es auch ein Familienfest.

Welche Wünsche habt ihr?

M: Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, dass die Familie trotz Corona zusammenkommen und einreisen kann.

E: Dass alles bald wieder normal sein kann.

Wie findet ihr die Adventfensteraktion?

M: Als ich von Bürs hierher kam, hat mir hier die Dorfgemeinschaft etwas gefehlt. Es wurde mit der Zeit besser.

Und von dieser Aktion haben alle was davon, das gefällt mir.

E: Ich finde es super, weil es von Corona ablenkt. Die Idee mit dem begehbaren Waldweg ist schön.

Was ist eure Lieblingskekssorte?

M: Selbstgemachte Rumkugeln     E: Vanillekipferl

Habt ihr eine Krippe?

Nein, keine Krippe, aber eine Kerze mit einer Krippe drauf. Ich bin kein Krippentyp.



## RAINER SCHLATTER

Was bedeutet Weihnachten für dich?

Es ist eine Erinnerung an Jesu Geburt; ein Familienfest bei dem alle zusammenkommen. Es ist eine besinnliche Zeit, in der wir nachdenken sollten, wie gut es uns geht und wieviel Leid es auf der Welt gibt.

Welche Wünsche hast du?

Keine materiellen - Frieden auf der Welt, dass die Epidemie ein Ende nimmt und dass wir gesund bleiben.

Wie findest du die Adventfensteraktion?

Es ist eine schöne Aktion, bei der man beim Spazieren die schön beleuchteten Fenster bewundern kann.

Was ist deine Lieblingskekssorte?

Prinzele = Kekse mit Schokofüllung.

Hast du eine Krippe?

Nein, aber einen Christbaum.

Wir bedanken uns für die tollen Gespräche und wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!!

## Einige Adventfenster in Tschagguns





*In der Musik erreicht eine Botschaft die Köpfe der Menschen über das Herz.*

*Martin Luther*

*Am 30. Jänner 2021 findet voraussichtlich unser Konzert, „Alles Walzer“ in der Rätikonhalle Vandans statt. Lasst euch überraschen, wenn Streicherensembles auf Tänzertreffen!*

*Die Musikschule Montafon wünscht allerseits gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2021.*

*Dietmar Hartmann mit seinem Lehrerteam*



## Volksschule Tschagguns

### Projekt Defendo

„Defendo“ ist ein Projekt mit dem Titel: Schutz vor Gewalt und Missbrauch. Themen sind: Ich wehre mich. Ich schütze mich. Ich verteidige mich. Ich setze Grenzen. In meh-

renen Workshops lernten die Kinder der dritten Klasse in Situationen des Alltags, in denen Grenzverletzungen stattfinden können, sich zu wehren und sich selbst zu schützen. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Miss-

brauchsfälle bekannt werden, ist es wichtig, die Kinder zu stärken. Wir bedanken uns bei der illwerke/vkw AG, beim Landeselternverband und beim Verein „Rettet das Kind“ für die finanzielle Unterstützung.

### 23.09.2020 – Das Mozart-Ensemble gastierte wieder an unserer Schule

Für die SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe stand beim diesjährigen Besuch des Mozart-Ensembles Luzern das Ballett „Der Feuervogel“ von Igor Strawinsky auf dem Programm. Wieder begeisterte das Mozartensemble unsere SchülerInnen. Die Kinder waren von Anfang an in die Handlung des Stücks miteinbezogen und konnten so ihr schauspielerisches Talent entdecken. Wir bedanken uns bei den beiden Akteurinnen (Klavier und Tanz) für die tolle Umsetzung des Stücks. So macht klassische Musik Spaß!



### 21.11.2020: Lesung mit Wolfgang Pullmann - Autor des Kinderbuches „Rico spricht mit den Tieren“

Dies ist die Geschichte eines Bubens im Alter von fünf Jahren, der von den Erwachsenen nicht immer schlüssige Antworten auf seine Fragen erhält und daher beschließt durch die Natur zu wandern und mit den Tieren zu sprechen. Er schließt Freundschaften mit ihnen und stellt Fragen nach deren Lebensgewohnheiten, die ihm gerne beantwortet werden. Der Bub sieht die Tiere als Freunde an, die ihn auf seinem Weg begleiten und deren Sprache er versteht, denn es ist

die Sprache des Herzens. Nach seiner Rückkehr erzählt er seinen Eltern und Freunden von seinen Erlebnissen, die sein Leben so sehr bereichert haben. Er wünscht sich, dass auch sie diese Erfahrungen machen mögen um zu sehen, dass wir doch alle eine Familie sind, die Menschen und die Tiere. Es ist dem Autor sehr gut gelungen, phantasievolle Bilder in den Köpfen der Kinder zu erzeugen. Die Erlebnisse des Jungen in dieser Geschichte haben die Kinder sehr berührt. Aufmerksam und mit großer Ausdauer haben sie die Geschehnisse „aufgesaugt“.



### 22.11.2020 - Radfahrprüfung Grünes Licht für kleine Pedalritter

Nach intensivem Üben und Lernen absolvierten alle 20 Kinder der vierten Klasse der Volksschule Tschagguns ihre Radprüfung mit Bravour. Unter den strengen Augen von gleich drei Polizisten mussten die Kids ihr praktisches Können an der viel befahrenen Kreuzung im Ortskern in Tschagguns unter Beweis stellen. Erschwerend kam hinzu, dass es gerade in diesem Bereich

auch noch eine Baustelle zu beachten galt. Doch gleich beim ersten Durchgang gab es grünes Licht für alle kleinen Pedalritter vonseiten der Polizisten und alle Kinder der vierten Klasse hatten die Radprüfung auf Anhieb geschafft. Und auch in der Theorie wurden die Prüfungen von allen positiv erledigt, sodass es grünes Licht in Sachen Radfahrausweis in der Volksschule Tschagguns kurz vor den Herbstferien gab.





**Für den Bahnbetrieb  
suchen wir DICH**

**als Mitarbeiter/in für  
die Ausbildung zum/r  
Triebfahrzeugführer/in**

**Das ausführliche  
Stelleninserat unter  
[www.montafonerbahn.at/jobs](http://www.montafonerbahn.at/jobs)**

**Wir freuen uns auf  
Deine Bewerbung!**

**mbsbahn**

**mbs**

[www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at)

**Montafonerbahn Aktiengesellschaft**

Bahnhofstraße 15 a+b 6780 Schruns T 43 5556 9000-730

[www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at) [julia.kessler@montafonerbahn.at](mailto:julia.kessler@montafonerbahn.at)

### Schöne Herbstwanderung als Abschluss vom Jahresprogramm

Für die Senioren der Ortsgruppe Schruns-Tschagguns-Bartholomäberg war die Organisation der Aktivitäten aufgrund Covid-19 eine große Herausforderung.

Neben unserer herrlichen Reise nach Linz und Wachau wurden die Wanderangebote von den Mitgliedern gerne angenommen. Als Wanderführerin erhielt Helga Nesensohn für die Events Rappenloch- und Alplochschlucht, Lünensee und Gargellen großes Lob und Dankbarkeit. Son-

nige Wetterbedingungen unterstützten auch die Schlusswanderung vom Kristberg nach Innerberg. Hier hatte Käsemacher und Schnitzer Albert Amann einen ausgezeichneten haus-eigenen Zirbenschnaps parat. Nach der kulinarischen Versorgung im Gasthof Mühle gab es noch ausreichend Zeit für die Geselligkeit. Dabei waren schon neue Wanderziele für das kommende Jahr ein Thema. Der Landbus brachte uns wieder zum Ausgangspunkt am Bahnhof Schruns.



**POLIZEI**

### Die Landespolizeidirektion Vorarlberg sucht Verstärkung für ihr Team!

Gefragt sind Persönlichkeiten mit hohen Werten, die bereit sind eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen. Der Polizeiberuf erfordert einen geübten Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und eine Affinität zu rechtlichen Belangen.

Die Landespolizeidirektion Vorarlberg bietet einen abwechslungsreichen, anspruchsvollen und absolut krisensicheren Beruf mit interessanten Karriere-möglichkeiten in unterschiedlichsten Fachbereichen.

Nach Abschluss der zweijährigen, bezahlten Grundausbildung im Bildungs-zentrum der Sicherheitsexekutive in Feldkirch-Gisingen werden die Polizisten auf den Polizeiinspektionen in ganz Vorarlberg eingesetzt. Dort ist kein Tag wie der andere, was Flexibilität erfordert und den Beruf spannend macht.

Die Aufgaben sind vielseitig – schließlich geht es um Sicherheit rund um die Uhr!

*Du hast Interesse?*



Infos auf [Polizeikarriere.at](https://www.polizeikarriere.at) oder  
E-Mail an [LPD-V-PA@polizei.gv.at](mailto:LPD-V-PA@polizei.gv.at)  
*Du findest uns auch auf Facebook!*



POLIZEI 



## Polizei. Mehr als ein Beruf.

Wichtige Aufgabe. Beste Ausbildung. Spannende Herausforderung. Vielfältige Chancen.  
Starker Teamgeist. Kein Tag wie jeder andere. Mehr Freiheit. Mehr Sicherheit für Österreich.  
Wir sind dabei. Du auch? **Bewirb dich. Jetzt.**

Mehr über deine Karriere bei der Polizei auf  
[polizeikarriere.gv.at](http://polizeikarriere.gv.at)

# „Guat alt wära im Muntafu“

### Ausgangssituation

Wie kann es gelingen, im Montafon gut alt zu werden und eine gute Region für ältere oder an Demenz erkrankte Menschen zu sein? Viele Fragen und Themen rund um das Älter-Werden haben sich schon seit längerem als wichtig und zukunftsweisend herausgestellt. Um hier Antworten und Lösungen zu finden, bildete sich im Jahr 2019 um Pfarrer Georg Nigsch eine Interessensgruppe mit rund 25 Personen im Pfarrverband Mittleres Montafon. So entstand die Initiative „guat alt wära im Muntafu“, die von Anbeginn sowohl von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen aus den Pfarren und Gemeinden von Schruns, Tschagguns und Silbertal und deren Bürgermeistern getragen wird als auch von der Initiative LE.NA-lebendige Nachbarschaft der Caritas mitunterstützt wird. Verbunden mit einem Vortrag von Norbert Schnetzer zum Thema „Der Umgang mit dem großen Vergessen, heiter bis bewölkt“ wurde diese neue Initiative einem breiten Publikum vorgestellt. Weitere Veranstaltungen folgten, sowie eine groß angelegte Befragung der Bevölkerung. Die Veranstaltung zur Veröffentlichung der Ergebnisse samt Vortrag mussten wir Corona-bedingt leider zweimal absagen. Nun möchten wir die Ergebnisse hier kurz vorstellen:

### Überblick zur Befragung

Teilnehmer\*innen:

368 Haushalte aus 3 Gemeinden

Geschlecht:

61 % Frauen, 39 % Männer

### Wichtige Erkenntnisse

„Guat alt wära“ funktioniert dann, wenn eine Dorfgemeinschaft zusammenhält und jede Bewohnerin und jeder Bewohner sich für den anderen interessiert. Aber wie eine solche Gemeinschaft entsteht und dann auch erhalten wird, ist oft nicht so einfach. Die Befragung ermöglichte uns Ein-



© Sergey Galushko - Fotolia

blicke in diese Frage und schaffte Ideen:

#### • „guat alt wära“ trifft alle:

Die Befragung zeigt auf, dass das Thema „älter werden“ nicht nur Pensionistinnen und Pensionisten interessiert, sondern schon junge Menschen. Diese machen sich um ihre Zukunft Gedanken, aber auch um die Lebenszufriedenheit ihrer Eltern und Großeltern. Das Grundverständnis „guat alt wära im Muntafu“ funktioniert dann, wenn Jung & Alt ihre Stärken in die Gemeinschaft einbringen und sich im Alltag unterstützen.

#### • Wertschätzung der Nachbarschaft:

In vielen persönlichen Kommentaren zur Frage „Was sind Ihre spontanen Gefühle und Gedanken zum Thema „guat alt wära im Muntafu“?“ stellte sich heraus: (a) Gesundheit und medizinische Versorgung sind ein Kernthema, aber auch (b) die nachbarschaftliche Hilfe wird sehr wertgeschätzt.

#### • Ansprechperson im Ort:

Über 70 % der befragten Haushalte haben angegeben, dass eine Ansprechperson in der jeweiligen Gemeinde

zum Thema „guat alt wära im Muntafu“ sinnvoll wäre. Dort sollte Wissen über Hilfsangebote sowie ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten gebündelt werden.

#### • Wert von Seniorenvereinen:

Die Angebote des Seniorenbundes und der „Pensionisten Montafon“ sind bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden bekannt und spielen eine relevante Rolle bezüglich ihrer Lebenszufriedenheit.

#### • Hilfsangebote wenig bekannt:

Nicht immer gelingt es, gesund und im höheren Alter aktiv und mobil zu bleiben. Falls die Hilfe der Nachbarschaft nicht mehr ausreicht, gibt es verschiedene Angebote der Caritas zu Themen wie Einsamkeit oder auch Demenz. Diese sind aber teilweise wenig bekannt, obwohl sie Entlastung bringen könnten.

Die genauen und vollständigen Auswertungen der Befragung finden Sie unter folgendem Link:

[www.caritas-vorarlberg.at/guatalt-wäraimmuntafu](http://www.caritas-vorarlberg.at/guatalt-wäraimmuntafu)

## Sieben Tipps für eine gelingende Nachbarschaft

Dass gute Nachbarschaft wichtig ist für das „gute Leben“ und Wohlbefinden der Menschen, besonders im Alter, belegen nicht nur unterschiedlichste Studien, sondern auch diese Umfrage in den drei Gemeinden des Mittleren Montafons. Besonders positiv wirken sie sich auf die Zufriedenheit mit der Wohn- und Lebenssituation in der Gemeinde und die Gesundheit im Alter aus.

Anhand der Ergebnisse aus der Umfrage haben wir sieben Tipps zusammengestellt, wie das Zusammenleben in der Nachbarschaft (noch mehr) unterstützt werden kann:

### TIPP 1:

**„Machen Sie so weiter oder – wenn möglich und gewünscht – leben Sie noch mehr davon!“**

„ ... Nachbarschaft wird sehr viel gelebt rund um mich, und ich lebe sie auch!“ Viele Menschen in den Gemeinden Schruns, Tschagguns und Silbertal betonen die große Bedeutung von guter und gelebter Nachbarschaft in ihrem Alltag.

### TIPP 2:

**„Seien Sie achtsam und setzen Sie kleine Schritte!“**

„Respekt füreinander, Achtnehmen, wenn etwas nicht stimmt, eine gewisse Toleranz, ein Gruß, wenn man sich begegnet, aufmerksam sein, wenn jemand schon länger nicht mehr gesehen wurde ...“

Achtsamkeit und Rücksichtnahme sind in jeder Beziehung gute Begleiter, auch in einer nachbarschaftlichen. Oftmals reicht es schon, aufmerksam zu sein und einfach hin- anstatt wegzuschauen. Zudem wirkt die „gegenseitige Hilfe bei alltäglichen Dingen der Einsamkeit entgegen ...“

### TIPP 3:

**„Bieten Sie aktiv Ihre Unterstützung an und scheuen Sie sich nicht zu fragen, wenn Sie etwas brauchen!“**

„ ... wenn man sicher sein kann, dass es jemanden gibt, der bei kleinen

Problemen bereit ist, zu helfen. Im Gegensatz ist unsere Unterstützung im kleinen Rahmen eine Selbstverständlichkeit.“

Wirkt jemand bedrückt? Schafft es die alte Dame nicht mehr, ihre Einkäufe allein nach Hause zu tragen? Oft genügt es schon, wenn wir ein offenes Auge und Ohr für Menschen in unserer Nachbarschaft haben. Umgekehrt sollten wir manchmal auch den Mut haben, selbst um einen nachbarschaftlichen Dienst zu bitten. Gute Nachbarschaft ist Geben und Nehmen.

### TIPP 4:

**„Nehmen Sie sich Zeit für Gemeinschaft und Geselligkeit und pflegen Sie unterschiedliche Formen von Beziehungen!“**

„zemmahöckla, schwätza, jassa, ushälfa, a Fest met anand...“ oder auch „miteinander etwas unternehmen, zusammen lachen, sich gemeinsam freuen ...“

Gute Nachbarschaft heißt, dass wir Zeit miteinander verbringen, miteinander reden, vielleicht auch hin und wieder zusammen essen und feiern ... So wird Nachbarschaft mit Leben gefüllt und kann wachsen.

### TIPP 5: „Lassen Sie Vielfalt zu!“

„ ... Respekt im Umgang miteinander und Akzeptanz des Andersseins ...“ Jede/r von uns hat unterschiedliche Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, die es wertzuschätzen gilt. Wir alle sind „Teil von etwas Großem“ und jede/r hat „Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere ...“

In jeder Nachbarschaft wohnen die unterschiedlichsten Menschen. Manchmal braucht es Zeit, unsere Nachbarn kennenzulernen, besonders wenn sie einer anderen Generation oder einer anderen Kultur angehören. Letztlich geht es um ein Miteinander und ein gutes Leben für alle.

### TIPP 6:

**„Achten Sie eigene Grenzen und die der anderen. Überfordern Sie sich und den anderen nicht!“**

„ ... Ma hilft anand ... muss wachsen... ist typbedingt und sollte schon vor dem Alt-Sein gepflegt und geübt sein ...“

Manchmal ist weniger mehr. Nicht jede/jeder ist gleich und schätzt die Geselligkeit – und manchmal nervt unsere Nachbarschaft. Dem Nachbarn mit Respekt zu begegnen ist nicht immer einfach. Wir können nicht jede und jeden mögen. Manchmal brauchen wir selbst und auch der andere die notwendige Privatsphäre. Toleranz und das Wissen um Grenzen erleichtern hier das Zusammenleben. Auch Dankbarkeit ist nicht jedermanns Stärke. Achten Sie deshalb immer auf das Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen.

### TIPP 7:

**„Entdecken und entfalten Sie Ihre Möglichkeiten und bringen Sie sich ein, denn manchmal braucht es Initiativen auf Gemeinde- oder Pfarrebene!“**

„ ... Hilfe in Anspruch nehmen – Informationspool über Unterstützungsmöglichkeiten – finde die Bandbreite der Angebote wirklich gut – Es braucht alle ...“

Wenn Sie das Gefühl haben, ein Mensch braucht mehr Hilfe, dann vergessen Sie nicht, dass es auch professionelle Angebote in Ihrer Nähe gibt und scheuen Sie sich nicht, diese anzufragen und in Anspruch zu nehmen. Das Casemanagement berät hier gerne auch. Auch die Caritas bietet Unterstützung. Neben den Beratungsstellen gibt es freiwillige Netzwerke, wie die Sozialpat\*innen. Hospizbegleiter\*innen oder die unterschiedlichen Angebote der Initiative LE.NA-lebendige Nachbarschaft.

### Kontakt und nähere Infos zur Umfrage:

Nina Köhlmeier MA  
PfarrCaritas - LE.NA-lebendige Nachbarschaft  
T 0676 88 420 4021  
E nina.koehlmeier@caritas.at

### Nachhaltige und regionale Wärmelieferung gesichert



© ENGIE NATURWÄRME MONTAFON/Marita Bitschnau

**naturwärme-montafon, seit heuer von ENGIE betrieben, versorgt ihre Kunden weiterhin mit nachhaltiger Wärme. Nachhaltigkeit, Regionalität und Versorgungssicherheit stehen nach wie vor im Fokus und es freut uns daher besonders, mit dem Stand Montafon einen langfristigen Waldholz-Liefervertrag abgeschlossen zu haben.**

ENGIE investiert bereits in die aktive Weiterentwicklung der naturwärme-montafon. So wird auf dem Dach des Heizwerks eine Photovoltaikanlage errichtet, die mit rund 300 Modulen den Eigenbedarf deckt. Die Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Zudem setzt ENGIE verstärkt auf Digitalisierung. Kunden der naturwärme-montafon können auf Wunsch ab nächstem Jahr ihre Heizung über eine App steuern. Schal-

ten Sie Ihre Heizung ein, sobald Sie heimfahren. So ist es immer angenehm warm, wenn Sie zuhause sind. Oder schalten Sie die Heizung aus, wenn Sie im Urlaub daraufkommen, dass die Heizung zuhause noch läuft. So sparen Sie nicht nur Geld, sondern Sie leisten auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Mit diesen Investitionen und Maßnahmen stellt ENGIE mit der naturwärme-montafon die CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung für die kommende Generation sicher.

#### **Jetzt anmelden und Anschlusskosten sparen**

Im Zuge der Neuübernahme bietet ENGIE eine einmalige Neukundenaktion an: Anschlussverträge bis zum 31. Jänner 2021 sind vom Anschlusskostenbeitrag befreit, bei einem Zweifamilienhaus mit 20 kW entspricht

das einem Sonderrabatt von 1.564 € brutto. Die Umstellung muss bis spätestens 30.09.2021 erfolgen.

#### **„Raus aus Öl“ Förderung sichern**

Heizen Sie aktuell mit einer Öl- oder Gasheizung? Nutzen Sie die Gelegenheit, auf nachhaltige und regionale Wärme der naturwärme-montafon umzusteigen! Bis Jahresende können Sie mit Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen bis zu 11.000 € für den Wechsel auf nachhaltige Nahwärme erhalten, auch wenn Sie schon über einen Teilanschluss verfügen.

Buchen Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin mit einem unserer Experten, um Anschlusskosten zu sparen und Fördermittel zu sichern. Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 05556 9000 - 235.

## TOP3.AT

Josef Loretz –  
Finanzdienstleister  
und Vermögensberater

Eine verantwortungsbewusste und seriöse Geldanlage ist in vielen Bereichen ein heikles Thema.

Die kompetenten Mitarbeiter von TOP3.AT, darunter auch Josef Loretz aus Tschagguns, unterstützen bei der Verwirklichung finanzieller Ziele. Mittels Fonds bieten sie die Möglichkeit, aufstrebende und innovative Start-Ups mitzufinanzieren und durch den Erfolg der Unternehmen Gewinne zu erzielen.

Eine Geldanlage ist mit Verantwor-

tung verbunden, mit Verantwortung des Vermögensberaters gegenüber dem Kunden, aber auch mit Verantwortung gegenüber nachfolgender Generationen und der Umwelt. TOP3.AT ist stets auf der Suche nach erfolgsversprechenden Unternehmen aus Innovationsbranchen wie Robotik, Biotechnologie, Umwelttechnik und Digital Health. Nach eingehender Prüfung der Start-Ups wird den Kunden die Möglichkeit zur Geldanlage geboten. „Unser Augenmerk richtet sich auf junge Unternehmen mit neuartigen Produkten und Technologien. Die Firma BioNTech beispielsweise, die aktuell auf Grund des Corona-Impfstoffes in aller Munde ist, wurde unter anderem durch uns mitfinanziert. Der Erfolg des Unternehmens wirkt sich jetzt überaus positiv auf den Gewinn unserer



Josef Loretz beim Beratungsgespräch  
© TOP3 AT

Kunden aus“, freut sich Josef Loretz über das Vorzeige-StartUp. „Für Kunden mit einem hohen Sicherheitsbedürfnis bieten wir die Investition in physische Edelmetalle wie Gold, Silber und Farbedelsteine“, berichtet der Firmeninhaber weiter. Das unabhängige Team von TOP3.AT steht jederzeit für ein Informations- und Beratungsgespräch zur Verfügung.

Eine unserer Referenzen:

**BIONTECH**

Entwickelt patientenspezifische Immuntherapien gegen Krebserkrankungen.



Foto: pixabay.com

GELDANLAGEN IN INNOVATIVE UNTERNEHMEN.  
UNSER BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFT.

Dein kompetenter Ansprechpartner für Finanzierung und Veranlagung.

Josef Loretz | Tschagguns | josef.loretz@top3.at | T. 0664 431 87 70

Finanzierung Veranlagung Versicherung  
**TOP3.AT**

# „Iahr hon hütt die einzigartige Gelegenheit, all eure Wiahnachtsgschenkli of emol kofa!“

Dies verkündete Sabine Schoder bei der Lesung der Montafoner Schriftstellerinnen am 26. September in Schruns - und ertete damit tosenden Applaus und lachende Gesichter aus dem Publikum.

»Miar hon Büacher für jedes Lebensalter gschriebe«, so Schoder weiter. »A liebevolles Kinderbuach vo Elisabeth Pfeifer-Pögler. An spannenda Liebesroman für junge Erwachsene vo miar. An inspirierenda Rotgeber für g'stresse Lüt vo Gerlinde Manz-

Christ. Und an faszinierenda Heimatroman übers Muntafu vo Sabine Grohs.« Die vier Montafoner Autorinnen planen jetzt auch eine besondere Aktion für Weihnachten. »Es wird üsre Büacher persönlich signiert zom Kofa geh«, freut sich Elisabeth Pfeifer-Pögler. »Bei Thomas Jenny und bei Buch & Spiel in Schruns. Und zu jedam Buach giet's no was Klis dazua.«

Warum die Autorinnen sich für diese Gemeinschaftsaktion entschieden haben, erklärt Sabine Grohs. »Es giet

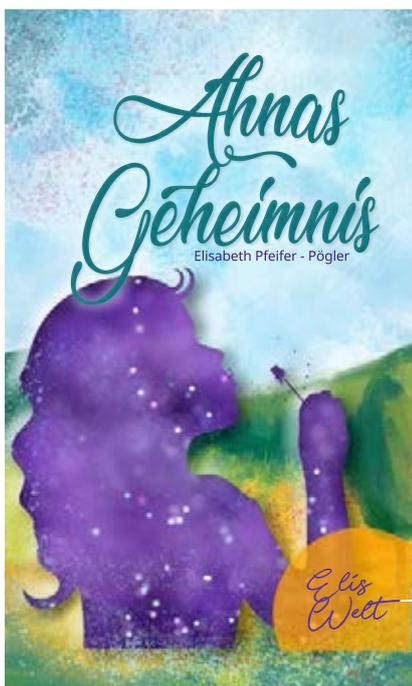
efach nüt Schöneres für Wiahnachtsa als a persönliches Gschenkli us üsram Muntafu, zu dem miar all an echta und intensiva Bezug hon. Üsre Büacher ka ma oh im Internet kofa, aber mit der Signieraktion möchtan mr nomol speziell üsre Buachgschäftli im Tal unterstütza.«

»Büacher entspannen, schenkan Dir neue Perspektiva und oft a guate Idee«, ergänzt Gerlinde Manz-Christ. Nun heißt es vor Weihnachten nur noch Ausschau halten nach diesen einmaligen Büchertischen in Schruns!

## KLAPPENTEXTE:

### Ahnas Geheimnis

Eleonore, kurz genannt Eli, wächst wohlbehütet im ländlichen Montafon auf. Ihre geliebte Oma weiht Eli in ihr ganz persönliches Lebensgeheimnis ein. Anfangs weiß Eli nicht wirklich, was es mit dem Geheimnis auf sich hat. Als der Almsommer naht und sich Eli zusammen mit ihren Eltern ins Hochgebirge begibt, kommt sie aber schnell in eine Situation, in der ihr Ahnas weise Worte zum hilfreichen Wegweiser werden.



### Immer ist ein verdammt langes Wort

Manchmal verändert ein einziger Moment dein ganzes Leben. In Renas Fall: Die Sekunde, in der das Motorrad gegen den Baum krachte. Koma, Schmerzen, Gedächtnislücken. Doch Rena ist hart im Nehmen, war sie schon immer! Mit allem wird sie fertig, nur nicht damit, dass ihr die Liebe vor die Füße fällt – buchstäblich, vom Balkon der Wohnung über ihr. Denn dieser Junge, der ein grün gesprenkeltes und ein hellblaues Auge hat, stellt alles in Frage.



### Aufatmen. Ankommen.

Naturverbunden leben. Unser Alltag ist hektisch, laut und durchgetaktet. Viele Menschen verlieren dabei die Verbindung zu sich selbst und empfinden ihr Leben als leer und freudlos. Sie erleben diffuse Gefühle des Unwohlseins und der Sehnsucht. Mit diesem Buch lädt Sie Gerlinde Manz-Christ ein, den Weg hin zu einer intensiven Naturverbundenheit zu gehen und auf diesem Weg die Verbindung zu sich selbst (wieder) zu spüren. Anhand vieler Geschichten und konkreter Tipps erfahren Sie, wie Sie Druck begegnen, Vertrauen in den Fluss des Lebens entwickeln und die Kraft der Natur für Ihren beruflichen und persönlichen Erfolg nutzen.



**Außer Haus**

Wenige Kilometer von Wien entfernt, mitten im Wienerwald, steht heute ein altes Großbürgerhaus mit deutlich erkennbaren Montafoner Bauelementen. Wie kommt ein Montafoner Haus in den Wienerwald? Vor mehr als hundert Jahren baut Otto Burger eine für die damalige Zeit beispiellos moderne Villa in Schruns. Zwei Jahrhunderte bewegter Geschichte begleiten eine Montafoner Familie über sechs Generationen durchs Montafon, nach Deutschland, Frankreich

und bis nach Amerika. Die damalige Zeit lebt in der Gegenwart hautnah auf, wenn Otto Burgers Nachkommen in alle Windrichtungen versprengt werden – und nicht nur sie. Eine Hundert-Dollar-Note, der Inhalt einer alten Teekiste, ein Kopftuch und eine antike Bibel lösen das Rätsel des Montafoner Hauses im Wienerwald. Die Nachkommen von Otto Burger finden wieder zusammen: in einer alten Montafoner Großbürgervilla. Im Wienerwald, oder im Montafon.



Die vier Autorinnen von links nach rechts: Sabine Grohs, Sabine Schoder, Gerlinde Manz-Christ und Elisabeth Pfeifer-Pögler



Spürst du auch die Energie?  
Dann bewirb dich gleich online!  
[lehrlinge.illwerkevkw.at](http://lehrlinge.illwerkevkw.at)



### Pfarrgemeinde

Vom 7. – 13. September war unsere schöne Wallfahrtskirche "Unserer lieben Frau Kirchspiel im Muntafune", wie sie urkundlich schon 1431 zu finden ist, Ziel der Wallfahrer, die sich jeden Abend um 19 h am Schrunser Münster trafen.

Eine kleine Gruppe (die im nächsten Jahr gerne größer werden darf), angeführt von Pfarrmoderator Hans Tinkhauser, ging an der Litz entlang und betete den Rosenkranz. Nachdem die Pilger in unserer Pfarrkirche eingetroffen waren, begann die Wallfahrtsmesse, zu der jeden Tag ein anderer Priester eingeladen war, die Messe zu feiern. An manchen Abenden konzelebrierten die Priester zu dritt oder sogar zu viert, was den recht gut besuchten Messen einen festlichen Anstrich gab. Die Gestaltung der Freitagmesse hatte die Montafoner Jugend übernommen unter der Leitung von Jugendreferentin Simone Bahl. Als Priester war Jugendseelsorger Fabian Jochum zu Gast.

Am Samstagmorgen fand nach dem Pilgergang traditionsgemäß die Wallfahrtsmesse statt, bevor am Sonntagmorgen der Festgottesdienst von Gastpfarrer Dr. Michael Estler, Stadtpfarrer von Ulm, gehalten wurde. Nach jeder Messe trafen sich die Gottesdienstbesucher bei den Agapen, die Dank des spätsommerlichen Wetters alle draußen stattfinden konnten. Ein sehr herzliches Vergelt's Gott Christel und Gertrud Tschohl, die unsere Kirche und die Marienstatue so wunderbar und blumenreich geschmückt haben.

Wir danken unserem Pfarrmoderator Hans Tinkhauser für die Durchführung dieser aufbauenden Wallfahrtswoche, für sein tägliches Mitpilgern und freuen uns, dass er auch im nächsten Jahr wieder eine Wallfahrtswoche mit uns durchführen möchte. Wer an dieser Woche teilgenommen hat, sei es beim täglichen Pilgern oder an den Messen, wird bestätigen können, dass man erfreut und gestärkt in die neue Woche gegangen ist und froh war über die Gemeinschaft.



## Danksagung

Danke allen Spendern der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Wir sind überwältigt von dem Echo auf unseren Spendenaufruf: „Von

Armut betroffenen Kindern mit dieser Aktion Geschenke in Form von gepackten Schuhkartons zukommen zu lassen und ihnen dabei ein Lächeln

ins Gesicht zu zaubern“.

**Nadin Loewe, Maria Rast  
Reinhard Winterhoff,  
Flüchtlingshilfekordinator**

## Ideen sammeln statt Trübsal blasen

**Das hätten wir uns niemals gedacht, dass wir in unserem ersten Jahr als Familienverband so lange „aussetzen müssen“. Eigentlich sind wir voller Motivation und Ideen gestartet, hätten so viel vorgehabt.**

In der momentanen Situation ist Vorsicht und Rücksicht geboten, waghalsige Versuche, doch noch irgendwelche Veranstaltungen hinzubiegen, sind derzeit deplatziert. Aber davon lassen wir uns nicht unterkriegen! Wir nutzen die ruhige Zeit um uns Gedanken über die Zeit zu machen,

die irgendwann vor uns liegt. Und das wird eine schöne Zeit, ein neues Erwachen, wir werden voller Tatendrang sein, verrückte Ideen umsetzen, gemeinsam lachen und uns an so vielen kleinen Dingen erfreuen. Vielleicht habt auch ihr bereits Ideen und Wünsche für die Zeit, die da kommen wird. Wir sind um jeden Input dankbar und freuen uns, wenn wir uns gemeinsam um unsere Familien kümmern werden.

Bis dahin, schaut auf euch und eure Lieben, bleibt gesund und munter, verliert nicht die Zuversicht und

genießt die weihnachtliche Zeit im kleinen Rahmen.

**Eure Gudrun & Isabelle  
vom Familienverband Tschagguns**

gagla turna  
jugad aktiv

**Vorarlberger  
Familienverband  
Tschagguns**

## Unsere Ministranten

**Wir danken der bisherigen „Ministranten-Mama“ Heike Marent, die ihren Dienst mit Ende September beendet hat. Vorübergehend übernimmt Andrea Stüttler für den Monat Oktober diesen Dienst.**

Wir suchen aber für die weiteren Monate ein oder zwei Ministrantenmütter oder -väter, die einmal im Monat die Einteilung der Minis in die Whatsappgruppe stellen und dann und wann mal bei einer Übungsstunde dabei wären oder auch bei einem Ausflug, wobei bei besonderen Aktivitäten immer auch andere Ansprechpartner noch zur Verfügung stehen würden wie Andrea Stüttler, Gabi Konzett, Kaplan Albert oder auch Sarah Mariacher.

Gefreut haben wir uns, dass viele Minis unserer Einladung zum Patrozinium-Festgottesdienst am 13.09.2020 gefolgt sind und dass in der Wallfahrtswoche an jedem Abend ein Ministrantenpaar anwesend war.

Am Festtag gaben sie ein schönes Bild



ab, als sie mit Festprediger Dr. Estler, Pfarrmoderator Hans Tinkhauser und Kaplan Albert Jesuraj beim Kirchengang posierten.

An dieser Stelle möchten wir unsere Kinder und Jugendlichen ermutigen, sich zur bisherigen Gruppe zu gesellen und die Eltern bitten, ihre Kinder

zu ermuntern. Je größer die Schar, umso schöner die Gemeinschaft und die Aktivitäten!

Wir wissen zwar noch nicht, wann die heurige Erstkommunion stattfinden wird, würden uns aber auf jeden Fall freuen, wenn sich danach einige junge „Nachwuchsminis“ melden würden.

# Ich schenk dir ein Licht...

## FRIEDENSLICHTAKTION 2020 PFADFINDER/INNEN ST. MARTIN MONTAFON



Am 24.12.2020 von 9:00 - 12:00 Uhr  
kann das Licht in

- Schruns am Kirchplatz
- Tschagguns vor dem Hotel Sonne / Spar  
abgeholt werden. (Kerzen sind vorhanden)

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Covid-19-Verordnungen und Hygienemaßnahmen.

**Mit Ihrer Spende unterstützen wir dieses Jahr, zusammen mit dem Landesverband der Vorarlberger PfadfinderInnen, die Sozialprojekte im Ländle.**

PFADFINDER/INNEN  
ST. MARTIN MONTAFON  
ZVR Nr.: 186629819  
www.pfadis-montafon.com  
info@pfadis-montafon.com



**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



www.ppoe.at

WORLD ASSOCIATION OF  
GIRL GUIDES  
AND GIRL SCOUTS

www.wagggs.org



WORLD ORGANISATION  
OF THE SCOUT  
MOVEMENT

www.scout.org



# TAIZÉ

## GESANG - GEBET

um 20 Uhr Pfarrkirche Tschagguns

- 
- 5. Oktober - Liebe deinen Nächsten
  - 2. November - Gott ist mir Heimat
  - 21. Dezember - Lichterweg
  - 1. Februar - In deine Hände befehle  
ich meinen Geist (Ps. 31)
  - 1. März - Gott ist barmherzig
  - 5. April - Jesus lebt  
(Ostermontag)
  - 3. Mai - Gottes Wirken
  - 7. Juni - Seelig seid ihr

## Rezept – „Öpflbrot“

Das Gestern ist Geschichte, das Morgen ist ein Rätsel, das Heute ist ein Geschenk.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr voller schöner, intensiver Momente mit ganz viel Wärme, Frieden und Liebe im Herzen. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder mit unseren Aktionen wie Stammtischen und Kursen durchstarten können und freuen uns jetzt schon, euch davon zu berichten!

Das Ortsbäuerinnen-Team Nadine Konzett-Tschugmell, Heike Marent und Ulrike Konzett.

## ÖPFLBROT

### ZUTATEN

750 g – 1000 g	Äpfel (mit Schale), grob gehobelt
250 g	Zucker
250 g	Feigen geschnitten
250 g	Rosinen
250 g	Walnüsse oder Haselnüsse oder Mandeln
¼ l	Cognac oder Rum
1 gehäufter Teelöffel	Zimt
1 gestrichener Teelöffel	Nelken
1 gestrichener Teelöffel	Piment (Neugewürz)

### ZUBEREITUNG

Alle Zutaten gut durchmischen und kneten – über Nacht stehen lassen.  
Am nächsten Morgen unter Beibringung von

½ kg Mehl  
1 Pack Backpulver  
1 Ei

neuerlich durchmischen und in Weggen formen. Mit Eigelb bestreichen und 1 ½ Stunden bei 150° – 180° (Ober-Unterhitze) Celsius im Rohr backen.

Bitte denkt an die regionalen Angebote unserer Bauern!



# Tschaggusr Wiahnacht



## ADVENTS- WIAHNACHTSZIET TSCHAGGU

An dieser Stelle waren in den vergangenen Jahren immer verschiedenste Veranstaltungen wie der Montafoner Winterzauber u.v.a.m. angeführt.

Die Covid-19-Pandemie hat heuer alles verändert. Alle Veranstaltungen die in Räumlichkeiten stattfinden sollten, mussten – zum Schutz von uns allen und für uns alle – abgesagt werden. Glücklicherweise sind durch Initiativen von Tschaggunser\*innen erholsame und besinnliche Adventstage „im Freien und mit Abstand“ möglich geworden. **Vielen Dank dafür!**

Wir erleben „die schönste Zeit des Jahres“ heuer ganz speziell. Versuchen wir das Beste daraus zu machen, besinnen wir uns auf die wichtigen Dinge des Lebens um vielleicht so den Geist von Weihnachten zu erleben!

*Leis schwebt es vom Himmel, die Landschaft wird weiß.  
Es frieren die Wasser, zu spiegelndem Eis.*

*Es ist wieder Winter, die Nächte sehr kalt,  
und bald holt der Vater den Baum aus dem Wald.*

*Ein knisterndes Feuer, im offenen Kamin,  
oft sitzt man davor und träumt so dahin.*

*Die Mutter backt Plätzchen, es duftet so fein.  
Die Kinder, sie singen vom Christkindelein.*

*Man bastelt Geschenke Dem And'ren zur Freud.  
Ja so war es früher, doch wie ist es heutz?*

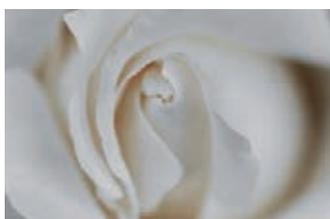


### Geburten

Alicia Erhard  
Sophie Bahl  
Leonie Stemer  
Ina Schuchter

Nadine Erhard und Daniel Willi  
Sarah Gasser und Lukas Bahl  
Marina Stemer und Tobias Mangeng  
Melanie Schuchter und Martin Müller

Ulmenweg 2/2  
Kristastraße 28  
Erlenweg 3  
Eichenweg 10



### Hohe Geburtstage

#### Jänner 2021

Mangeng Leopoldine	Kristastraße 18b	05.01.1933	88 Jahre
Hoor Heinz	Quadrätschweg 8	05.01.1942	79 Jahre
Bahl Josefina	Unterziegerbergstraße 8	07.01.1928	93 Jahre
Loretz Hubert	Bitschweilstraße 16	07.01.1940	81 Jahre
Halper Maria	Vollasweg 2	10.01.1950	71 Jahre
Luther Hedwig	Holderweg 2	14.01.1934	87 Jahre

#### Februar 2021

Saurer Waltrude	Sassaweg 3	01.02.1932	89 Jahre
Galehr Edith	Zelfenstraße 67	05.02.1931	90 Jahre
Schneider Maria	Junkereweg 1	05.02.1945	76 Jahre
Fichtl Maria Wilhelmina	Waldweg 4a	06.02.1940	81 Jahre
Morscher Edith	Paludweg 1	09.02.1949	72 Jahre
Bitschnau Irma	Sandstraße 4	14.02.1944	77 Jahre
Ainhauser Alwin	Gafazutweg 3	18.02.1944	77 Jahre
Huber Isabella	Unterziegerbergstraße 6	20.02.1936	85 Jahre

#### März 2021

Galehr Herbert	Latschaustraße 28/1	04.03.1948	73 Jahre
Schwaiger Leopold Horst	Ruchweg 15/1	05.03.1944	77 Jahre
Bahl Christine	Juppaweg 2	06.03.1949	72 Jahre
Stampfer Herlinde	Landschisott 5	07.03.1936	85 Jahre
Bahl Ernst	Juppaweg 3	08.03.1942	79 Jahre
Stocker Helga	Unterziegerbergstraße 32	16.03.1944	77 Jahre
Stampfer Hermann	Sandstraße 5	16.03.1944	77 Jahre
Schuchter Margarete	Zelfenstraße 51	19.03.1941	80 Jahre
Catsburg Cornelis	Nirastraße 13	22.03.1947	74 Jahre
Juen Stefan	Latschaustraße 5b/16	22.03.1946	75 Jahre
Salzgeber Gretel	Alpilaweg 11	26.03.1935	86 Jahre



# Sterbefälle

Moosbrugger Theresia	Latschaustraße 70a/1	Jahrgang 1935	85 Jahre
Kiene Elmar	Säumerweg 5/4	Jahrgang 1931	89 Jahre
Zint Erika	Rasafeistraße 17a/1	Jahrgang 1943	77 Jahre
Grabher Werner	Säumerweg 5/10	Jahrgang 1935	85 Jahre
Schwaiger Leopold	Ruchweg 15/1	Jahrgang 1944	76 Jahre
Fleisch Liselotte	Zelfenstraße 117/1	Jahrgang 1937	83 Jahre



PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

## Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Tschagguns  
 Redaktion und Anzeigenannahme: Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1  
 Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3, gemeinde@tschagguns.at  
 Layout, Satz und Werbung: Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com  
 Druck: Kopierstudio Marent,  
 6780 Schruns, Gantschierstr. 80, Tel. 05556/77070-0  
 Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.tschagguns.at](http://www.tschagguns.at)

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 26. Februar 2021**



**RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.**



# IMMER GUT AUFGELEGT.

**HOL DIR JETZT DEIN JUGENDKONTO MIT  
GRATIS JBL TUNE 560BT HEADPHONES.**

Jetzt in deiner Raiffeisenbank. Solange der Vorrat reicht.  
[raibaclub.at](https://www.raibaclub.at)



Mehr Infos zum Raiffeisen Club-Gewinnspiel erhältst du in deiner Raiffeisenbank.



**JETZT  
APPLE iPHONE 11 PRO  
GEWINNEN!**